

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Strada** Sonda passada ha preschantà la Chapella Erni lur nouv disc compact a Strada cul titel «Regordanzas». Las melodias vegnan dal relasch dad Anton Erni. **Pagina 4**

**Weihnachtsmarkt** Die Behindertenwerkstatt Ufficina richtete am Wochenende den alljährlichen Weihnachtsmarkt aus. Das bunte Programm lockte viele Besucher an. **Seite 12**



Wer bei einer Bündner Olympiakandidatur Host City würde, ist nicht bekannt. Chur, Davos und St. Moritz (von links) kämen in Frage. Fotos: www.swiss-image.ch

## Largiadèr folgt auf Campell

**Drei Gemeinden haben am Wochenende die politischen Behörden gewählt. Niederlagen gab es für einige bisherige Amtsinhaber.**

RETO STIFEL UND NICOLO BASS

Der neue Gemeindepräsident von S-chanf heisst Gian Fadri Largiadèr. Er hat im zweiten Wahlgang 183 Stimmen erhalten. Der Gegenkandidat und bisherige Vize-Gemeindepräsident Gian Andrea Bott kam nur auf 122 Stimmen. Beim ersten Wahlgang Ende Oktober lag Largiadèr nur 23 Stimmen vor Bott. In den Gemeindevorstand wurden Jnes Barblan (151 Stimmen) und Liun Quadri (141 Stimmen) gewählt.

Eine Wahlniederlage gab es für zwei bisherige Mitglieder des Gemeindevorstandes in der Val Müstair. Aldo Pitsch und Gian Tschenett wurden nicht wiedergewählt. Das Vertrauen der Bevölkerung erhielten Hansjörg Weber (398 Stimmen) und Cla Filip Pitsch (244).

Gesamterneuerungswahlen gab es auch in der Gemeinde Samedan. Unbestritten war die Wiederwahl von Gemeindepräsident Jon Fadri Huder, er trat ohne Gegenkandidat an. In die Gemeindeexekutive wurden die vier bisherigen Amtsinhaber anstandslos wiedergewählt. Dazu die beiden neuen Andry Niggli und Paolo La Fata.

Keine Wahlen, dafür gleich fünf kommunale Sachgeschäfte hatten die Stimmberechtigten von St. Moritz an der Urne zu beurteilen. Sämtliche Vorlagen waren unbestritten, auch eine Verschärfung der Zweitwohnungsgesetzgebung im Bereich der Hotellerie. Mehr dazu auf den **Seiten 4 und 8**

## Chur, Davos oder St. Moritz?

Olympia 2026: Die Frage der Host City bleibt offen

**Spätestens Ende Februar soll feststehen, mit welcher Host City eine allfällige Bündner Olympiakandidatur antreten würde. In St. Moritz müsste dafür wohl eine Volksabstimmung stattfinden.**

RETO STIFEL

Am Donnerstag hat die Westschweizer Kandidatur «The Swiss Made Winter Games» bekannt gegeben, dass sie mit Sion als Host City ins Bewerbungs-

rennen ziehen will. Sion würde als Host City eine Million Franken an Kandidaturkosten beitragen. Zumindest in dieser Frage ist die Bündner Kandidatur noch nicht so weit. Gemäss Volkswirtschaftsdirektor Jon Domenic Parolini wurde vor gut zwei Wochen eine Aussprache mit den Präsidenten der möglichen Host Citys Chur, Davos und St. Moritz geführt. «Entschieden worden ist aber noch nichts», sagte Parolini am Donnerstag auf Anfrage der EP/PL. Für ihn geniesst die Beantwortung dieser Frage zurzeit auch nicht oberste Priorität. Die Bestimmung einer Host City müsse vor

allem auch im Hinblick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit geklärt werden, sagt er.

In der Vergangenheit haftete dem Host-City-Vertrag für Olympiabewerber der Ruf eines «Knebelvertrags» an. Parolini liegt der Vertrag für die Host City 2022 vor, und er spricht von massgeblichen Verpflichtungen und einer grossen Verantwortung, die eine Host City als Gastgeberin und Ausrichter der Spiele eingeht. Spätestens bis Ende Februar oder Anfang März muss diese Frage geklärt sein, dann unterbreitet die Task Force dem Exekutivrat von Swiss Olympic eine Empfehlung, ob

und wenn ja, mit welcher Kandidatur die Schweiz ins Rennen gehen will.

Ob in der Host City selber eine zusätzliche Abstimmung stattfinden muss, kann Parolini noch nicht sagen. Das entscheide sich auf lokaler Ebene. Gemeindepräsident Sigi Aspion geht nach heutigem Wissensstand davon aus, dass die St. Moritzer Stimmberechtigten in dieser Frage das letzte Wort haben. Wenn sich St. Moritz wie Sion daran finanziell beteiligen müsse, sowieso. Als erste (kleine) Hürde wartet am 5. Dezember die Verabschiedung der Botschaft für den Verpflichtungskredit im Grossen Rat. **Seite 3**

### Favoritensiege und Zittern um die Loipe

**Langlauf** Dank dem Einsatz von Freiwilligen konnte am Sonntag der Prolog der Visma Ski Classics in Pontresina durchgeführt werden. Die Präparierung der Loipe gestaltete sich wegen der warmen Temperaturen äusserst schwierig. Trotzdem fanden die Athleten am Sonntagmorgen eine rund 1,5 Kilometer lange und anspruchsvolle Rundloipe vor. Dabei setzten sich die Favoriten Petter Eliassen (Nor) bei den Männern und Kateřina Smutná (Aut) bei den Frauen durch. Der Prolog soll auch die nächsten beiden Jahre in Pontresina stattfinden. (rs) **Seite 10**

### Ski-Saisonstart trotz langer Föhnperiode

**Wetter** Am Wochenende haben verschiedene Skigebiete im Ober- und Unterengadin die Wintersaison begonnen. Kalte Temperaturen im Spätherbst hatten es den Bergbahnbetreibern ermöglicht, die Grundlage der Skipisten mittels technischer Beschneigung zu schaffen. Hinzu kamen Anfang November Schneefälle in den Höhenlagen des Engadins. In der letzten Woche setzte dann eine lang anhaltende Föhnperiode mit Plusstemperaturen, starken Winden und hoher relativer Luftfeuchtigkeit ein. Während im Talgrund der Schnee unter dem Föhneinfluss dahinschmolz, hielt sich der Schnee in der Höhe. Schuld an dieser aussergewöhnlichen Föhnperiode waren unter anderem die beiden gleich aufeinanderfolgenden Tiefdruckströmungen über dem Golf von Biskaya. (jd) **Seite 3**

### Referat davart il temp da la fomina

**Ftan** L'Archiv cultural Engiadina Bassa ha organisà d'incuort ün referat cun Paul Eugen Grimm da Ftan in l'aula da l'Institut Otalpin Ftan. L'arrandschaint d'eira bain visità ed ils preschaints sun gnüts orientats davart Rosius à Porta e l'on da la fomina 1816. Quel on vaiva eir üna grond'influenza illa regiun da l'Engiadina. Pervi da duos erupziuns dal vulcan Tambora in Indonesia sun morts quel on passa 100000 persunas in Svizra ed otras 100000 in oters pajais. Quels chi han survivü han gnü da cumbatter cunter ün'inflaziun chi ha chatscha ils predschs per mangiativas in ot in möd cha blers nu's tillas pudaivan plü prestar e sun morts da la fomina. Eir la situaziun politica d'eira quella jada fich labila ed ha gnü dabsögn da l'agüd da l'Ingalterra e da la Russia. (anr/bcs) **Pagina 5**

### Ün viadi culinaric tras la regiun

**Engiadina** Dürant ün'eivna visita l'emischium «Mini Beiz, dini Beiz» la gastronomia in Engiadina. Tschinch giasts regulars han annunzà lur ustarias preferidas per tillas preschantar illa televisiun svizra. Il viadi culinaric ha cumanzà in lündeschdi culla visita il restaurant «Gianottis Wilderei» a Punttraschigna. Plünavant fan ils tschinch giasts fermativas illa Stüvetta a Brail, in l'Ustaria Misani a Schlarigna, illa Storta a Ftan e per finir in l'Allegra Steakhouse a Zuoz. Ils producents da l'emischium «Mini Beiz, dini Beiz» dan d'ürant quist'eivna ün sguard illas cuschinas e davo las culissas da la gastronomia indigena. Da sulvaschina fin pro'l dessert vegnan preparats ils differents trats regiunals. A la fin da minch'emischium valütan ils giasts il restaurant tenor trais differents criteris. (anr/afi) **Pagina 5**

### Auszeichnungen für zwei Künstler

**Oberengadin** Am kommenden Donnerstag werden im Hotel Laudinella in St. Moritz die Kulturpreise Oberengadin vergeben. Ausgezeichnet werden der Dirigent und Musiker Werner Steidle aus St. Moritz sowie die Designerin Aita Bott aus Zuoz. Werner Steidle ist aus dem Oberengadiner Kulturleben nicht wegzudenken. Seit 1987 engagiert er sich als Schulmusiker, als Kirchenmusiker und Organist und als Gründer, Dirigent und Förderer diverser Musikformationen. Wer aber ist dieser Werner Steidle? Was treibt ihn an? Warum findet er den Draht sowohl zum Männer- als auch zum Schülerchor? Die EP/PL hat mit Steidle gesprochen und ihn bei verschiedenen Proben und Konzerten besucht. Das Porträt zum Mann, der immer den richtigen Ton trifft, auf **Seite 7**



## EW Samedan: Es gibt bessere Lösungen

Am 15. November hat der Samedner Gemeindevorstand über den Verkauf des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes informiert.

Ursprünglich war ein vollständiger Verkauf vorgesehen, nun schlägt er vor, das EW in eine AG umzuwandeln und 49 Prozent des Aktienkapitals zu veräussern, um die gemeindeeigenen Schulden abzubauen. Drei Kaufofferten seien eingegangen und diejenige der Repower AG als die beste ausserkoren worden sei. Die Repower AG würde 2,5 Mio. Franken bezahlen und 1,3 Mio. an Darlehen übernehmen. Im Weiteren gäbe es eine Strompreisgarantie bis 2020 mit Stand 2016.

Fragen über die Kaufangebote der weiteren Mitbewerber wurden unter Verweis auf die Vertraulichkeit nicht beantwortet. Das Gleiche gilt auch für den Inhalt des Aktionärsbindungsvertrages. Am 8. Dezember wird der Stimmbürger und die Stimmbürgerin an der Gemeindeversammlung über das Repower-Angebot abstimmen.

Ich werde aus folgenden Gründen «Nein» stimmen: Verträgen zuzustimmen, ohne deren Inhalt zu kennen, widerspricht dem gesunden

Menschenverstand. Die Gemeinde würde zwar eine knappe Mehrheit des Aktienkapitals beibehalten, aber aller Wahrscheinlichkeit nach die Mit- und die Zukunftsgestaltung des EWs komplett an die Repower AG abgeben, in deren gesamten Firmenkonzern die Interessen unseres kleinen EW schlichtweg untergehen würden.

Der Strompreis ist wohl bis 2020 garantiert, aber nachher ist mit einer Strompreiserhöhung zu rechnen, denn die Repower AG gehört im Kanton zu den teuersten EWs.

Mit einer Ablehnung des Kaufangebotes der Repower AG ist das Problem aber noch nicht gelöst. Eine Lösung sollte meines Erachtens folgende Anforderungen erfüllen:

Einen Beitrag an die Schuldenanierung der Gemeinde leisten. Der momentane Strompreis soll möglichst beibehalten werden. Die Verfügungsgewalt soll weiterhin bei der Gemeinde Samedan verbleiben. Die Löhne und Dividenden sollen möglichst in unserer Region verbleiben, damit sie auch hier ausgegeben werden. Bei einer Übernahme durch die Repower fließen die meisten Dividenden in die Region

Zürich ab. Ein Teilverkauf des EW Samedan soll auch sonst zu einer Stärkung unserer Region beitragen.

Die Ziele 1, 3 und 4 können erreicht werden, indem 49 Prozent der Aktien an die Bevölkerung verkauft werden. Um eine breite Streuung zu gewährleisten, soll der Anteil pro Aktionär beschränkt werden (zum Beispiel fünf Prozent). Die Bindung an das EW Samedan kann erhalten bleiben, indem die lokale Bevölkerung bevorzugt wird: 1. Samedrins, 2. Oberengadiner, 3. Übrige.

Die Ziele 2 und 5 können erreicht werden, indem mit dem EW der Gemeinde St. Moritz zusammengearbeitet wird. Dieses EW versorgt zurzeit die Gemeinden St. Moritz und Celerina. Dessen Strompreis ist mit demjenigen von Samedan vergleichbar. Somit ist nicht mit einer Strompreiserhöhung zu rechnen. Meine Abklärungen haben ergeben, dass das EW der Gemeinde St. Moritz ebenfalls an einer Betriebsführung interessiert wäre.

Eine Zusammenarbeit zwischen Samedan, Celerina und St. Moritz würde zu einer allgemeinen regionalen Stärkung in der Stromversorgung führen. Maurizio Greutert, Samedan

## BDP-Fraktion für Steuersenkung bei juristischen Personen

**Graubünden** Die Fraktion der BDP Graubünden tagte im Beisein von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Regierungsrat Jon Domenic Parolini am Donnerstag, 24. November, zur Vorberatung der Dezembersession in Klosters. Die Anwesenden haben die Teilrevision des Gesetzes über die Gebäudeversicherung, die Kandidatur für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2026, das Jahresprogramm, die Produktgruppenstruktur und Wirkungen für die Jahre 2017 bis 2020 sowie das Budget 2017 vorberaten. Die Teilrevision des Gesetzes, das Jahresprogramm und die Beratung der Produktgruppenstruktur mit ihren Wirkungen gaben zu keinen grösseren Diskussionen Anlass. Die Olympischen Spiele sowie die Steuersenkung bei der Budgetberatung wurden intensiver diskutiert. Bereits an der Fraktionssitzung Ende September in Waltensburg hatte die Fraktion der BDP bei einer Vorberatung die Kandidatur unterstützt. Dieser Entscheidung wurde in Klosters wiederum bestätigt. Die Fraktion ist sich sicher, dass Olympische und Paralympische Spiele dem Kanton die dringenden Impulse für Tourismus, Wirtschaft und Gesell-

schaft bringen. Die Botschaft an den Grossen Rat wird unterstützt und begrüsst. Der Antrag der Regierung und Kommissionsmehrheit für einen Bruttokredit von 25 Millionen für die Abstimmung vom 12. Februar 2017 wird einstimmig unterstützt. Der Antrag der Kommissionsminderheit, nur über einen Nettokredit von 4,5 Millionen abzustimmen, sei allein aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Die Fraktion der BDP nimmt mit grosser Befriedigung Kenntnis vom Budget 2017. Mit einem hohen Investitionsniveau und einer Steuerentlastung für Unternehmungen nutzt die Regierung die solide Finanzlage des Kantons für die benötigten Impulse für die Wirtschaft. Der Umstand, dass der zu erwartende Rechnungsabschluss 2016 besser ausfallen dürfte als budgetiert, erlaube ein proaktives Handeln der Regierung und wird von der BDP-Fraktion grossmehrheitlich unterstützt. Das Budget schliesst mit einem Eigenkapital von rund 2,3 Milliarden Franken, mit einem frei verfügbaren Anteil von rund 430 Millionen Franken und einem Defizit von minus 20 Millionen Franken für das Jahr 2017. (pd)

## Veranstaltungen

### Abschlusskonzert Komponisten-Seminar mit Dieter Ammann

**St. Moritz** Zwölf Komponisten aus der Schweiz, Deutschland, Moldawien, Rumänien, Türkei und Ägypten sind in die Chesa da Cultura St. Moritz gekommen, um am Seminar für zeitgenössische Musik mit dem renommierten Schweizer Komponisten Dieter Ammann teil-

zunehmen. Mit dem international bekannten Mondrian Ensemble konnten vier Spitzenmusikerinnen gewonnen werden, die für Interpretationen auf höchstem Niveau stehen.

Im Konzert erklingen morgen Dienstag um 20.30 Uhr im Konzertsaal des

Hotel Laudinella in St. Moritz nebst zwei gewichtigen Werken von Dieter Ammann eine Auswahl der im Seminar entstandenen «Miniaturen» der Teilnehmer. Dieses Konzert ermöglicht einen spannenden Einblick in das Musikleben des 21. Jahrhunderts. (Einges.)

### Ausstellung: «Tanz im Regenbogenlicht»

**St. Moritz** Die einheimische Künstlerin Hedi-Maria Bauder aus Bever eröffnet am Freitag, 2. Dezember ab 16.00 Uhr ihre Ausstellung «Tanz im Regenbogenlicht» im Heilbadzentrum St. Moritz. Mit ihren Bildern möchte Hedi-Maria Bau-

der die Herzen der Menschen berühren und eine Resonanz in ihrem ganz eigenen Tanz erzeugen. Die Bilder wirken harmonisierend auf den Betrachter, vermitteln Hoffnung und Freude. Alle Bilder erscheinen in ei-

nem meditativen Zustand, denn Leere offenbart Fülle. Die Künstlerin ist an der Eröffnung am 2. Dezember anwesend sowie auch am 23. und 29. Dezember jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr. (Einges.)

## Mehr Skitage, weniger Bürokratie

**Bergbahnen** An der Generalversammlung der Bergbahnen Graubünden (BBGR) vergangene Woche in Sedrun erinnerte der scheidende Präsident Silvio Schmid daran, dass die Bergbahnen in Graubünden zu Recht als systemrelevante Infrastruktur für ganze Täler und Destinationen gelten. Schmid wurde zusammen mit dem vor zwei Jahren ausgeschiedenen Markus Meili (CEO der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG) zum Ehrenmitglied ernannt. Zum neuen Präsidenten wurde Vizepräsident Martin Hug (Geschäftsleitungsmitglied der Weisse Arena Gruppe) gewählt. Marcus Gschwend, Geschäftsführer BBGR, bezeichnete es in seinen Erläuterungen zum Geschäftsbericht als Farce, dass zwei Arbeitsgruppen des Bundes nach bürokratischer Entlastung suchen und gleichzeitig neue bürokratische Hürden von Bern installiert würden. Die BBGR hat entsprechende Rückstellungen getätigt, um seine Mitglieder beim Kampf gegen administrative Belange zu unterstützen. Statt mehr Bürokratie

brauche es bessere Rahmenbedingungen wie beispielsweise die teilweise Befreiung von der Mineralölsteuer bei Bergbahn-Raupenfahrzeugen.

In den letzten sechs Jahren verzeichneten die Bergbahnen in Graubünden durchschnittliche Verluste in Höhe von 15 Prozent des Transportumsatzes. Im vergangenen Winter betrug der Gästerückgang 6,9 Prozent (Transportumsatz minus 10,6 Prozent), im Fünfjahreschnitt 10,6 Prozent (Transportumsatz minus 12 Prozent). Der Transportertrag ist gemäss BBGR-Monitoring im letzten Winter erstmals unter 200 Millionen Franken gefallen.

Die Jahresrechnung des Verbandes schliesst bei einer Bilanzsumme von 345 000 Franken und Aufwendungen von 518 000 Franken mit einem kleinen Gewinn ab. Der von BBGR bewusst als einziges Produkt gemeinsam verkaufte Snowpass Graubünden erreichte im Winter 2015/16 mit 2387 verkauften Abonnements wieder ein gutes Ergebnis (pd)

Berghilfe-Projekt Nr. 4221:  
Neue Hängebrücke  
verbindet Gemeinden.



PK 80-32443-2

Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero alla Montagna  
Agid Svizzer per la Muntogna

## INVID / EINLADUNG

Kultur- und Anerkennungspreise  
Premis da cultura e d'arcugnuschentscha



Preisverleihung an

**WERNER STEIDLE  
AITA BOTT**

per lur merits multifars

**gövgia, ils 1. december 2016  
a las 19.30 h, illa sela da concert dal  
Hotel Laudinella a San Murezzan**

Cun accumpagnamaint musical da „Las Lodolas“, dal „Steidle Trio“ e dal „Quartet da cordas“ da l'Academia Engiadina.

Exposiziun cun ogets dad Aita Bott.

Laudatio: Dr. Felix Keller

Diese Veranstaltung ist öffentlich.

## Traditionelle Silvaplanner Hausmetzgete

im

**Hotel Bellavista**

Surlej

**Donnerstag bis Samstag,  
1. bis 3. Dezember**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Kleger

Tischreservation erforderlich: Tel. 081 838 60 50  
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

## Inserate-Annahme

058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

# Das jähe Ende einer langen Föhnwetterperiode

Die Föhnlage ist vorbei, doch trotz kälteren Temperaturen fällt weiterhin kein Schnee

**Ende November 2016: Föhnlage und Plustemperaturen, aber weit und breit kein Schnee. Spielt das Wetter verrückt? Nein, sagen Wetterexperten, und auch die Bergbahnbetreiber sehen noch keinen Grund zur Sorge.**

JON DUSCHLETTA

Ganze 108 Stunden lang hat letzte Woche eine Föhnlage ununterbrochen das Wetter in der Schweiz dominiert. Das ist noch keine Rekordmarke, aber immerhin aussergewöhnlich. Zu diesem Schluss kam der SRF-Meteorologe Felix Blumer am Samstag in der Sendung «Wetterwoche». In der letzten Woche sorgten demnach gleich zwei Tiefdruckgebiete, welche in rascher Folge über den Golf von Biskaya zogen, für eine schier endlose Föhnphase. In Altdorf, Kanton Uri, hielt die Föhnlage von Sonntagmorgen bis Donnerstagabend, also 108 Stunden, an. Am vorletzten Montag blies der Wind auf dem Jungfrauoch mit 163 Stundenkilometern, und in Giswil im Kanton Obwalden wurde mit 21,6° Grad Celsius die höchste Temperatur der zweiten Novemberhälfte gemessen. Richtig nass wurde es einzig im Süden, wo im Tessin lokal bis zu 330 Milliliter Regen fiel.

**Weiterhin kein Schneefall in Sicht**

Die Föhnlage hat sich auch im Engadin mit Temperaturen im einstelligen Plusbereich und relativer Luftfeuchte bis zu rund 70 Prozent bemerkbar gemacht und das hiesige Wetter der letzten Tage massgeblich beeinflusst. Der St. Moritzer Wetterexperte Alfred Riederer stellte schon im Frühling einen aussergewöhnlichen, rund sechs Wochen anhaltenden, praktischen Stillstand der Grundströmung zwischen Äquator und dem Nordpol fest, wie er ihn bis anhin noch nie erlebt hat. Auch vor der Föhnlage der letzten Woche hat Riederer eine auch für ihn neue Strömungssituation vor Genua beobachtet können: «Normalerweise zieht sich ein Genua-Tief in Richtung Nordosten und

damit in Richtung Österreich und Ungarn fort.» Diesmal blieben laut Riederer aber zwei Tiefdruckgebiete hintereinander über der Côte d'Azur stehen und wurden vom Hoch über Südösterreich wieder Richtung Westen verdrängt.

Ansonsten sind Föhnlagen im November gemäss Riederer aber nichts Aussergewöhnliches. «Solange diese Föhnlage nicht vorbei ist, fällt ohnehin kein Neuschnee.» Schon letzten Freitag hat der einheimische Wetterfrosch für das Wochenende das Ende der Föhnlage vorausgesagt und für den Wochenbeginn auch wieder kältere Temperaturen. Allerdings ohne Niederschlag. «Schnee fällt erst wieder, wenn die Strömungsverhältnisse nach Süden und dann nach Südwest drehen», so Alfred Riederer.

Wann dies der Fall sein wird, weiss Riederer noch nicht.

**Kaum Auswirkungen auf Skigebiete**

Fehlende Niederschläge und Föhnlage gegen Ende November. Das ist im Hinblick auf die bevorstehende Wintersaison nicht gerade das Traumwetter für die Tourismusdestinationen. Trotzdem zeigen sich die Bergbahnbetreiber gemäss einer Umfrage gelassen optimistisch. Im Oberengadin haben über das vergangene Wochenende die Bergbahnen Corvatsch AG und die Engadin St. Moritz Mountains AG rund ein Drittel ihrer Anlagen am Corvatsch und auf Corviglia in Betrieb genommen. Im Unterengadin starteten die Bergbahnen Samnaun AG am Samstag mit dem traditionellen ClauWau, den

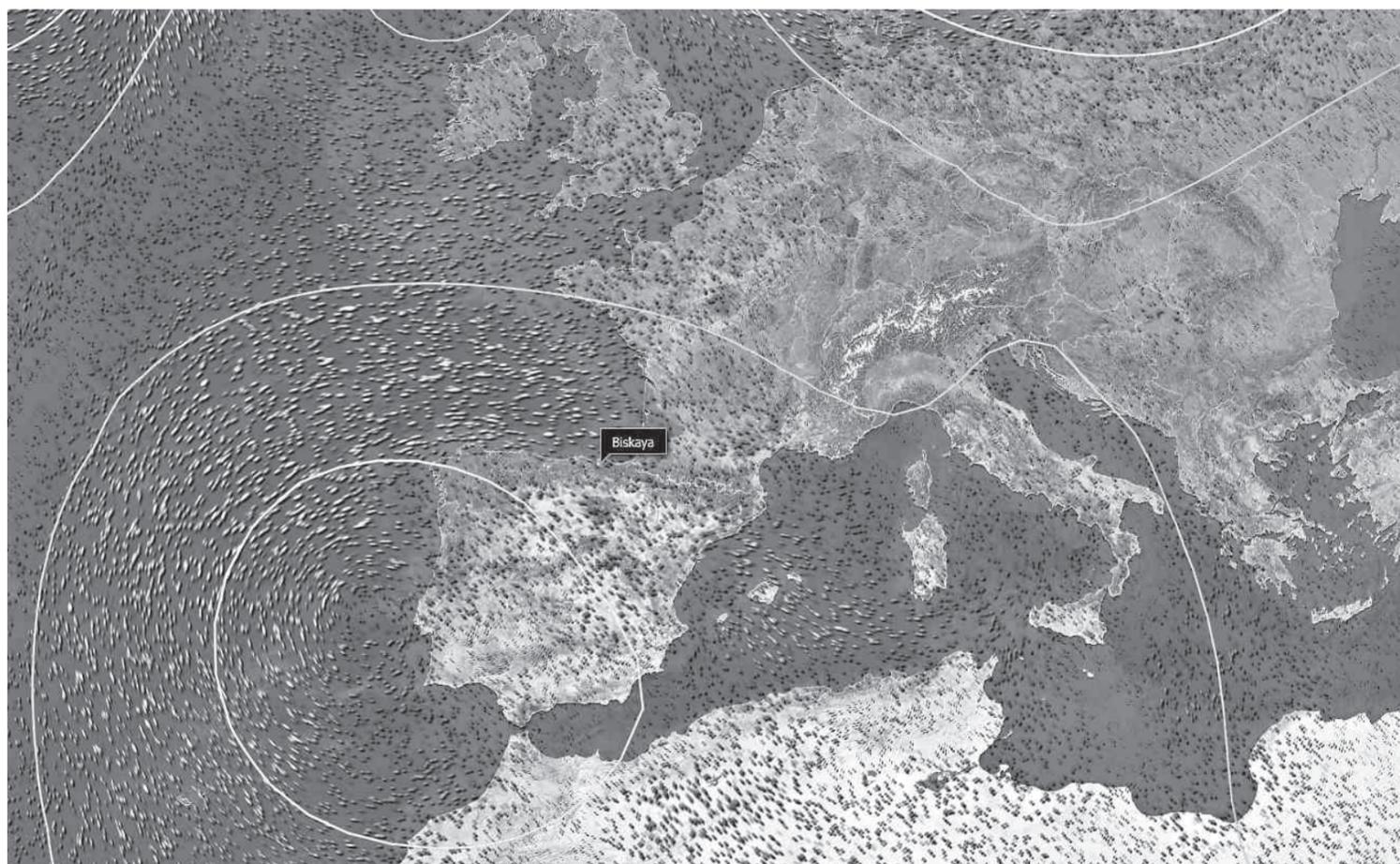
Weltmeisterschaften der Nikoläuse, und einem Konzert der Bündner Top-Band «77 Bombay Street» offiziell in die Wintersaison.

Für Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun, war die Wetterlage der letzten Tage «nicht wirklich dienlich für die Schneeproduktion». So hätte in dieser Zeit nachts nur stundenweise und nur auf bescheidenem Niveau Schnee produziert werden können. «Dank dem vielen Neuschnee von Anfang November konnten aber schon am Donnerstag fast alle Anlagen und auch die beiden Talabfahrten geöffnet werden», so Jenal. Der Föhn habe nicht nur den Schnee auf den Südhängen zum Schmelzen gebracht, sondern oberhalb von 2600 Metern auch für starke Schneeverfrachtungen gesorgt. Im Ski-

gebiet von Samnaun liegen rund 30 bis 60 Zentimeter Schnee.

Im Oberengadin sind es zwischen 15 und 50 Zentimeter. Für Richard Adam, Geschäftsleiter Marketing & Sales der Engadin St. Moritz Mountains AG, sind Föhnlagen mit daraus resultierenden, wärmeren Tagen keine Besonderheit. «Das gibt es jedes Jahr. Wir geniessen im Oberengadin in Bezug auf die Schnee- und Pistenqualität dank der Höhenlage und dem grundsätzlich trockenen und tendenziell kälteren Mikroklima aber einen Standortvorteil», so Adam. In St. Moritz sei zudem die technische Schneeerzeugung als Grundlage für die Vorbereitung der Pisten bereits seit geraumer Zeit abgeschlossen.

Die Wetterprognose für die nächsten Tage finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.



Die komplizierten Windströmungsverhältnisse über dem Golf von Biskaya (links zwischen den Britischen Inseln und Spanien) beeinflussen das Wetter regelmässig auch hierzulande.

Grafik: www.meteoearth.com

## Die erste Hürde auf dem Weg zu Olympia 2026 dürfte sehr tief liegen

Am 5. Dezember kommt der Verpflichtungskredit von 25 Millionen Franken vor den Bündner Grossen Rat

**Einzig die SP hat sich bis jetzt kritisch zu den neuerlichen Olympia-Plänen geäussert. Im bürgerlich dominierten Parlament dürfte die Vorlage aber unbestritten sein.**

RETO STIFEL

Dieselbe Geschichte mit demselben Ausgang? Die Befürworter einer Kandidatur für Olympische Winterspiele in Graubünden möchten das unter allen Umständen vermeiden. Die Kandidatur 2022 war vom Bündner Grossen Rat mit wenigen Gegenstimmen durchgewunken worden, scheiterte aber im März 2013 am Souverän.

Wenn nun das Parlament am nächsten Montag wieder über Olympia spricht, dürfte die Ausgangslage eine ähnliche sein. Die bürgerlichen Parteien BDP, CVP, FDP und SVP, die insgesamt 102 von 120 Stimmen auf sich vereinen, stellen sich hinter den Verpflichtungskredit von 25 Millionen Franken für die Kandidaturphase. Die SP mit ihrer 16-köpfigen Fraktion beur-

teilt diesen kritisch, offen ist, wie die beiden Grünliberalen stimmen. Will heissen, ein Ja zur Olympia-Vorlage ist eine reine Formsache. Entscheidend wird dann die Volksabstimmung am 12. Februar des nächsten Jahres sein.

Einen zentralen Unterschied zur Vorlage 2013 gibt es: Das Parlament und die Bündner Stimmberechtigten werden mindestens zwei Mal zu Olympia Stellung nehmen können. Jetzt, bei der ersten Abstimmung, geht es lediglich um den Entscheid, ob ein Bruttokredit von 25 Millionen Franken für die Kandidatur gesprochen werden soll. Davon sollen auf den Kanton Graubünden maximal neun Millionen Franken entfallen. Voraussichtlich im September 2018 soll dann eine abschliessende kantonale Abstimmung «Olympia Ja oder Nein» stattfinden.

Die vorberatende Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) hat sich mit einer Gegenstimme für den Verpflichtungskredit ausgesprochen. Die Gegenstimme gehört Peter Peyer, SP, Chur. Er stellte der Regierung verschiedene Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit der Finanzierung der Kandidatur, mit den Unterstützungszusagen von weiteren Olympiapart-

nern wie der Stadt Zürich oder zur Transparenz bei den Kosten, beispielsweise für die Sicherheit oder den Verkehr. Die SP beanstandet, dass das Konzept, welches bis spätestens 15. Dezember einzureichen ist, geheim sei und die eingereichten Fragen nur sehr vage beantwortet worden seien.

Die Regierung entgegnet, dass viele Fragen zum heutigen Zeitpunkt noch gar nicht abschliessend beantwortet werden könnten. Gerade darum habe man sich für ein zweistufiges Abstimmungsverfahren entschieden, mit einem abschliessenden Entscheid 2018. Die Regierung und die bürgerli-

chen Parteien erkennen in einem solchen Grossanlass einen Motor für eine nachhaltige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung des Kantons.

Die EP/PL wird die Grossratsdebatte in Chur vor Ort mitverfolgen und in Print sowie laufend online über die Resultate berichten.



Der Weg zu Olympia 2026 ist weit: Kommende Woche entscheidet der Grosse Rat über einen Kandidatur-Verpflichtungskredit.

Foto: Archiv EP

### Podiumsdiskussion im Rondo

Am Montag, 16. Januar 2017 um 20.00 Uhr findet im Kongresszentrum Rondo in Pontresina eine Podiumsdiskussion zum Thema Olympiakandidatur 2026 statt. Organisiert wird der Anlass von Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR) und der «Engadiner Post/Posta Ladina.» Die Pro-Seite werden Nationalrat Duri Campell (BDP) sowie Grossrat und Standespräsident Michael Pfäffli (FDP) vertreten. Auf der Contra-Seite stehen Nationalrätin Silva Semadeni und der Churer Grossrat Peter Peyer (beide SP). Moderiert wird der Anlass von David Spinnler (RTR) und Reto Stifel (EP/PL). (ep)



La fuormaziun cun Jachen Erni, Jon Erni, Ueli Mooser, Antonia Albani e Nina Grass (da schnestra) ha sunà i'l sen dad Anton Erni per cha las melodias veglias popularas vivan inavant. La fuormaziun musicala cun las duos mattas Ladina e Chiara ha survgni ün grond applaus.



La fuormaziun musicala cun las duos mattas Ladina e Chiara ha survgni ün grond applaus. fotografias: Benedict Stecher

## Las melodias dad Anton Erni vivan inavant

Battaisem dal disc compact «Regordanzas» a Strada

**Illa sala polivalenta a Strada ha gnü lö il battaisem dal disc compact cun melodias dad Anton Erni (1913 fin 1980) da Tschlin. La Chapella Erni ha registrà 24 tocs da musica populara per cha l'ierta culturala nu gija a perder.**

In sonda passada ha preschantà la Chapella Erni da Tschlin e Scuol lur disc compact (dc) cun melodias scrittas dad Anton Erni. La sairada illa sala polivalenta a Strada es gnüda moderada da Mevina Puorger da Ramosch chi abita a Turich. La Chapella Erni as cumpuona dals uffants dad Anton Erni, Jachen Er-

ni (clarinetta) e Giacumina Oswald-Erni (trumbetta), culs abiadis Antonia Albani-Erni (trumbetta ed orgelin da Schwyz) e Jon Erni (clarinetta) sco eir da las bisabiadis Ladina Erni (flöta a travers) e Chiara Albani (gĩa). Da la partida d'eiran eir Nina Grass-Filli (orgel da man) ed Ueli Mooser (giun). Els han dat ün pèr insajs da lur disc compact chi'd es gnü registrà da Walter Fölmli i'l studio Phonoplay ad Adligenswil.

### Influenzà dad Ueli Mooser

Il disc compact es stat üna lavur cumünai, ma ün dals protagonistes es gnü manzunà sonda saira repetidamaing: Ueli Mooser ha scrit las notas chi mancaivan ed ha dat als tocs üna taimpra musicala fich professionala. Ils pre-

schains han svelt badà cha blers detagls i'ls tocs sun gnüts influenzats d'ün musicist da professiun. «Perquai d'eiran nus da l'avis cha Mooser dess collavurar ed eir preschantar insembel cun nus quista saira il resultat gratià», ha dit Jachen Erni. Tanter las melodias e las moderaziuns simpaticas e per part adattadas al mumaint da Mevina Puorger ha Andri Poo, ün abiadi dad Anton Erni, pisserà cha d'ürant la saira s'haja pudü imprendar a cugnuscher plü bain seis bazegner.

### Salvar l'ierta culturala

«Anton Erni ha sunà a seis temp blers melodias veglias da sot da las qualas nun existivan ingünas notas», ha quinta Jachen Erni. «Per impedir cha quellas nu gijan a perder, ha'l scrit daplü da 30

tocs per cha quels possan dar perdüta da la richa ierta», ha tradi Erni.

Decennis plü tard ha scuvert seis figl Jachen Erni quist relasch ed ha constatà cun plaschair chi's tratta pro'ls tocs per part da cumposiziuns per el incuntschaintas. Insembel cun sia sour Giacumina e cun seis uffants Antonia e Jon han els lura decis da registrar ils sots vegls per avair üna regordanza da seis bap e per salvar il relasch musical e cultural. Cul disc compact «Regordanzas» d'ürant i'l segn dad Anton Erni viver inavant las melodias veglias popularas.

### Colliats culla musica fingià bod

«Nus exercitaivan bod minchadi per pudair sunar insembel las bellas melodias eir scha la gruppa intuorn meis

bap nu vaiva bler da sunar publicamaing», s'ha algordà il clarinettist Jachen Erni. Blers da quels tocs vaiva seis bap impris probabelmaing dal cuntschaint musicist Cla Genua. Ils tocs musicals nu vaivan titels e perquai ha impustüt Jon Erni s'algordà ad episodas da si'infanzia e dat als tocs titels persunals sco Legn Marsch, Polca da Nic, Cul Schilter sü da Ruinains e blers oters plü.

Bler colorit ha dat il toc ingio cha las duos mattas Ladina e Chiara, figlias da Jon e dad Antonia, han sunà insembel culs gronds ed han raggiunt ün bel applaus. Las fuormaziuns sül palc s'han müdadas cuntinuadamaing ed han dat perdüta d'üna famiglia cun amias ed amis chi han la musica i'l sang e fan quai cun plaschair e savair. (anr/bcs)

## Gian Fadri Largiadèr es il nov president cumünel

**S-chanf** Cun 183 vuschs ho elet il suveran da la vschinauncha da S-chanf in ün seguond scrutin a Gian Fadri Largiadèr scu nov president cumünel. El segua uschè a Duri Campell chi vaiva do cuntschaint sia demischiun zieva ch'el eira gnieu elet scu cusglier naziunel a Berna. Il seguond candidat per quist uffizi, il vice-president cumünel da fin co Gian Andrea Bott, ho survgnieu 122 vuschs. La partecipaziun per la tscherna dal president cumünel es steda cun 64,6 pertschient ota. Fingià i'l prüm scrutin vaiva Largiadèr fat las pü bgeras vuschs. El vaiva 23 vuschs dapü cu il vice-president cumünel actual. Il terz candidat, Peter Angelini, vaiva raggiunt be 75 vuschs e s'ho retrat zieva il prüm scrutin.

Scu nov vicepresidente d'eira gnieu elet i'l prüm scrutin da la fin dal mais d'october Paolo Bernasconi. Eir per la suprastanza e las diversas cumischiuns cumünelas ho que fat dabsögn d'ün seguond scrutin. Uschè sun gnies elets in suprastanza cumünela Jnes Barblan cun 151 vuschs e Liun Quadri cun 141 vuschs. Scu suppleant da la suprastanza es gnieu elet cun 192 vuschs Linard Luzi. Illa cumischiun da gestiun sun

gnies elets Linard Parli (168 vuschs) e Christian Berger (164 vuschs).

Tal prüm scrutin pel cussagl da scuola nu vaivan raggiunt üngünas da las candidatas la magiurited absoluta. Elettas sun gnidas in quist gremi Nina Defi-

la-Bisaz cun 187 vuschs e Doris Florineth cun 175 vuschs. Fingià elets d'eiran Roman Parli scu commember da la suprastanza cumünela e Daniel Platzer sco commember illa cumischiun da gestiun. (anr/pl)



Gian Fadri Largiadèr es il nov president cumünel da S-chanf. El segua a Duri Campell. fotografia: Reto Mayer/RTR

## La suprastanza cumünala es completa

**Val Müstair** In ün seguond scrutin ha elet il suveran dal cumün da Val Müstair duos novas persunas illa suprastanza cumünala. Cleramaing elets sun gnüts Hansjörg Weber cun 398 vuschs e Cla Filip Pitsch cun 349 vuschs. Üna sconfitta haja dat per duos commembers da fin qua: Gian Tschenett (302 vuschs) ed Aldo Pitsch (244 vuschs) nu sun plü gnüts reelets in lur uffizis. Ulteriuras 203 vuschs ha survgni Jon Lamprecht. Uschè fan part quatter novas persunas illa suprastanza cumünala dal cumün da Val Müstair. Sper ils duos

novs suprastants, chi sun gnüts elets quista fin d'eivna, sun quai il nov president cumünal Rico Lamprecht e Roman Federspiel. Els duos d'eiran gnüts elets fingià d'ürant i'l prüm scrutin al cumanzamaint dal mais da november. Plünavant fan part a la suprastanza cumünala per la perioda d'uffizi 2017 fin 2020 Gian Duri Conrad, Aldo Rodigari e Gabriella Binkert Becchetti.

A quist seguond scrutin da las eleziuns s'han partecipats 66 pertschient da las votantas e dals votants dal cumün Val Müstair. (anr/afi)

## Arrandschamaint

### Chanzuns da la patria i'l Chastè da cultura

**Fuldera** In venderdi, ils 2 december chantan Curdin Nicolay ed Andrè Gemassmer chanzuns da lur nov disc cumpact i'l Chastè da cultura a Fuldera. Ils duos chantautuors engiadinais preschaintan chanzuns da la patria, dal ir d'avent e dal tuornar a chasa. Da d'ürant saran chanzuns sco «Nüglia da nov» o

«Nouva cità» chi sun eir registradas e cumparüdas sün lur nov disc cumpact.

Il concert culs duos chantautuors engiadinais Curdin Nicolay ed Andrè Gemassmer i'l Chastè da cultura a Fuldera cumainza in venderdi saira a las 20.30. (protr.)

# Rosius à Porta e l'on da la fomina 1816

Referat da Paul Eugen Grimm da Ftan

**L'Archiv cultural Engiadina Bassa ha organisà ün referat cun Paul Eugen Grimm a Ftan cul titel «Rosius à Porta e l'on da la fomina 1816». L'on da fomina ha eir gnü grond'influenza in Engiadina.**

Davo il salüd da la directura da l'Institut Otalpin Ftan, Elisabeth Steger Vogt, ha il president dal Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB), Jon Duri Tratschin, informà davart lur lavur. L'ACEB as rechatta dadour Strada a S-chadatsch e las localitats sun gnüdas missas a disposiziun a seis temp dal cumün da Tschlin, hoz Valsot.

«L'archiv es gnü fundà dal 2010 a basa d'üna buna lavur preparatorica da l'oriunda Pro Engiadina Bassa. Nus vain lura tscherchà e chattà persunas chi sun statts prontas da drizzar aint e manar l'archiv», ha dit Tratschin. Ils böts da la società sun da promover e da rinforzar professionalmaing il savair cultural da l'Engiadina Bassa e da las regiuns vaschinas in special sül chomp da l'art, da l'architectura, biologia, istorgia, fotografia, dal film, la litteratura, la lingua, la musica, istorgia natürala ed oter plü.

## Ils duos diaris da Rosius à Porta

Ils duos diaris da Rosius à Porta dan üna buna survista da sia vita. Rosius à Porta es nat dal 1754 sco figl dal ravarenda Johann Rosius à Porta e dad Anna Bonorand a Fideris. Qua ha'l eir passanta si'infanzia e plü tard es el stat da chasa a Zuoz ingio cha seis bap vaiva surtut la lavur sco ravarenda. Rosius à Porta ha surtut la plaiv sco magister a Mastrils,



Jon Duri Tratschin e Paul Eugen Grimm (da schnestra) han referi a Ftan i'l Institut Otalpin. Rosius à Porta ha vivü d'ürant il 18avel tschientiner cur cha la situaziun politica d'eira noscha.

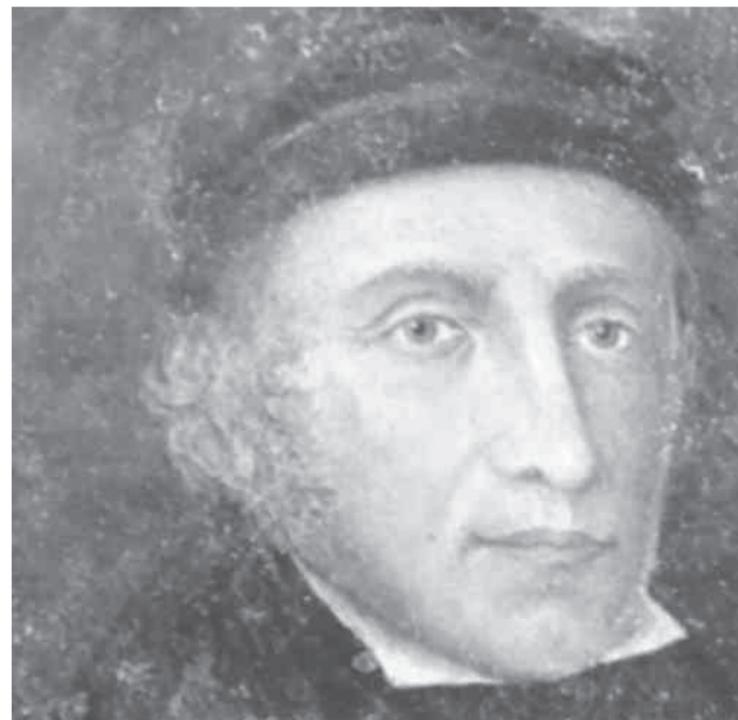
plü tard ha'l instrui a la scoula Philanthropin i'l Chastè da Marschlins. D'ürant 14 ons ha lavurà Rosius à Porta sco predicatur militar in Frantscha ed a la fin a Corsica. Cur cha quella lavur d'eira glivrada es el tuornà dal 1792 in patria a Ftan. El ha fundà in october 1793 l'Institut Otalpin a Ftan cun ot uffants da Zuoz, trais da Lavin, ün da Scuol e ses da Ftan. Davo ün mez on es la scoula gnüda serrada ed el ha dat scoula a Zuoz e plü tard a Lavin.

Cun seis cudesch cul titel «Il magister amiaivel» e cun la fundaziun da la scoula privata in Engiadina ha el prestà üna

gronda lavur a favur da la scolaziun illa regiun.

## Erupziuns dal vulcan Tambora

Dals ons 1814 e 1815 d'eira la situaziun politica noscha ed ils chantuns da quella jada in dispitta. «Els d'eiran da quel temp dependents dal squitsch e da l'agüd dals pajas vaschins chi vulaiavan per part ün'uniun dals chantuns e quai impustüt la Russia e l'Ingalterra», ha declarà Grimm. «Intant cha als pajais da la Frantscha e da l'Austria d'eira quai plü o main istess», ha dit Grimm inavant. «In occasiun d'ün congress a



rosius à Porta ha vivü d'ürant il 18avel tschientiner cur cha la fotografias: Benedict Stecher

Vienna es lura gnü express il giavüsch da nu stuvair trattar culs singuls chantuns dimpersè cun ün'uniun da quels, vül dir cun üna Svizra unida.» In avrigl da l'on 1815 han gnü lö duos erupziuns dal vulcan Tambora in Indonesia chi ha gnü lösch üna noscha influenza eir sül Svizra. Quella jada sun mortas in tuorn 100000 persunas in Svizra e 100000 oters sün tuot il muond. «Blers vaivan cumanzà quella jada da lavurar a chasa, impustüt lavuors da tessanda, e vaivan neglet per part la lavur paura», ha quintà il referent. «Quai ha gnü per consequenza chi ha dat davos las erup-

ziuns üna gronda crisa e fominas sün tuot il muond.» Ils predschs per gran e sejel ed eir per otras mangiativas sun creschüts in möd cha blers nu's pudaiavan plü prestar quai e blers sun morts da la fom. «Grazcha als cumüns da Ramosch e da Tschlin, chi valaiavan quella jada sco'l graner da l'Engiadina Bassa, d'eiran ils predschs illa regiun tant inavant supportabels ed han impedi üna crisa plü gronda.» Grimm ha eir quintà dals viadis cha Rosius à Porta vaiva fat ed inscuntrà tanter oter a Johann Heinrich Pestalozzi ed ad otras personalitats importantas. (anr/bcs)

## Preschantar sia ustaria preferida

L'emischiun «Mini Beiz, dini Beiz» in viadi tras l'Engiadina

**Quist'eivna invidan tschinch amatuors da la gastronomia ad ün viadi culinaric tras l'Engiadina. Els fan quai in occasiun da l'emischiun «Mini Beiz, dini Beiz» da la Radiotelevision Svizra.**

Minch'eivna visitan d'ürant tschinch dis tschinch giasts regulars differents restorants in üna regiun da la Svizra. Minchün dad els preschainta ün di l'eivna seis restorant preferi e prova da persvader als oters cha sia ustaria saja la megladra. Da la simpla ustaria al restorant da gourmet, da la cuschina tradiziunala fin a quella innovativa, il spectrum da las pussibilitats es gronda. Ils producents da l'emischiun «Mini Beiz, dini Beiz» dan ün sguard illas cuschinas e davos las culissas da la gastronomia svizra. A la fin da minch'emischiun valütan ils giasts il restorant tenor ils criteris da l'ambiant, il damangiar e la proporziun tanter predsche e prestaziun, e quai in dond puncts tanter nolla e desche. L'ustaria chi ha a la fin da l'eivna ils plü blers puncts survain ün'onurificaziun ed insembel cul giast regular 1000 francs.

## Da sulvaschina fin al dessert

Il viadi illa gastronomia engiadinaisa ha cumanzà her cun la visita pro «Giannottis Wilderei» a Puntraschigna. Tenor üna comunicaziun da pressa da Radiotelevision Svizra as preschainta la carta da menü cun diversas specialitats da grill. Sper trais da charn e pesch po il giast eir giodar diversas spaisas da pasta fattas in chasa. «L'osp Roman es svesa



Jörg Mettler da l'Ustaria Misani a Schlarigna insembel cun seis giast regular Nicole. fotografia: Radiotelevision Svizra

ün chatschader paschiunà. Uschè as chatta suvent specialitats da sulvaschina sül la carta da seis restorant», vain manzunà. Ün'ulteriura particularità sun tenor il giast regular sper ils trats e la carta da vin cun valuors da rarità eir il personal competent ed amiaivel e l'ambiant attractiv. Il seguond di da l'eivna visitan ils tschinch giasts regulars La Stüvetta a Brail. Il «In Lain Hotel Cadonau» es ün dals plü pitschens hotels i'l sector da tschinch stailas superiur. Illa chasa engiadinaisa, chi'd es gnüda fabricada illa mità dal 16avel tschienti-

ner, as rechattan sper La Stüvetta eir il restorant da gourmet Vivanda e'l restorant Chascharia. Fich predschè sun pro'ls giasts las specialitats indigenas e'ls desserts chi vegnan fats da l'aigna patissaria. L'intent dal proprietari e cuschinunz Dario Cadonau es da spordscher surpraisas, uschè cha la visita illa Stüvetta dvainta ün'aventüra culinarica. Béatrice da Basel es ün giast regular illa Stüvetta a Brail. «Eu garantisch cha qua spetta a nus giasts ün'aventüra particulara da gusts», es seis avis.

## Dals trats regional fin als capuns

In marcurdi as preschainta l'ustaria Misani a Schlarigna als tschinch giasts ed al public da «Mini Beiz, dini Beiz». Il motto da quista cuschina es «Classic Flavours, Modern Tastes» e la specialità es mösa da mailinterra cun rost da charn zappada e carottas. Tenor ils responsabels da l'emischiun spordschan ils trais restorants da l'Hotel Misani üna mixtura da trats regional e stagional cun tradiziun ed innovaziuns. Üna particularità es cha la charn vain retratta mincha di frais-ch d'ün bacher dal Pu-

schlav e'l pan d'ün furner da la regiun. Avant 24 ons s'ha domiciliada Nicole in Engiadina. D'ürant üna spassegiada ha ella imprais a cugnuoscher l'Ustaria Misani. Ella predscha l'idea cha mincha giast das-cha degustar ils vins pro üna maisa da vins.

Il restorant La Storta a Ftan retschaiva in gövgia seis giasts particulars. Ils osp Richard e Cordula Drago derivan tuots duos da la hotellaria e san che chi ston spordscher a lur giasts. Richard es responsabel pella cuschina e Cordula pissera pel bainstar dals giasts. Els s'han specialisats a trats regional sco capuns. La carta da spaisas es pitschna e spordscha istess per minchün alch. D'ürant l'utuon e'l temp da chatscha servan els per gronda part plats cun charn da sulvaschina. Il giast regular Paul cugnuoscha fingià daspö 20 ons a la famiglia Drago da Ftan. L'ustaria La Storta d'eira adüna fingià seis local preferi. «Els spordschan adüna prodots frais-chs e regional e la spüerta as cunfa adüna culla regiun e'ls contuorns», es seis facit da sias visitas in quist restorant. Il viadi tras la gastronomia da l'Engiadina va a fin in venderdi cun üna visita i'l restorant «Allegra Steakhouse» a Zuoz. Qua s'inscuntran indigen e giasts e giordan las specialitats da charn chi vegnan fattas sül crap chod. I po dafatta esser cha'ls giasts tschernan i'l schler il vin per lur pasts. Ün giast regular al tavulin es daspö tschinch ons Victor e'l restorant es dvantà seis seguond dachasa. «Il «Allegra Steakhouse» es ün'ustaria cun ün ambiant prüvè e qua a's sainta simplamaing bain», es l'avis dal giast Victor. (anr/afi)

La prosm'emischiun vain muossada hoz saira, ils 29 november, sün SRF1 a las 18.15.

KLINIKGUT  
 MEDIZINISCHES ZENTRUM  
 Psychiatrische Dienste Graubünden

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**Vortrag verschoben – findet im 2017 statt!**

**VORTRAG**  
**SÜSSER SCHLAF! DU KOMMST WIE REINES GLÜCK UNGEBETEN, UNERFLEHT AM WILLIGSTEN...**

Dr. med. Paul Thomas Raders B.AC.  
 Forum Paracelsus, St. Moritz  
 Mittwoch, 30. November 2016

# MUMIEN

Eine Komödie von Martin Suter

Premiere: **Mittwoch, 30. Nov., 20.00 Uhr**  
**Freitag, 2. Dez. 20.00 Uhr**  
**Samstag, 3. Dez. 20.00 Uhr**  
**Sonntag, 4. Dez., 20.00 Uhr**

Jetzt Tickets reservieren:  
 Tel. 081 836 06 02  
 (Laudinella Kulturbüro)

Aufführungsort:  
 HOTEL  
**REINE VICTORIA**  
 LAUDINELLA



**dramatischervereinst.moritz**  
 www.theater-stmoritz.ch  
 info@theater-stmoritz.ch

alpine hideaway  
 for generations to come

1912

Wir suchen auf Dezember 2016 für unseren  
 Suvretta SPA & Beauty Bereich einen

## SPA Coordinator (m/w)

(Teil- oder Vollzeit)

Zu Ihren Aufgaben zählen die Gästebetreuung, Annahme und Koordination von Reservationen sowie die Mitarbeiterentsatzplanung und -führung.

Sie bringen vorzugsweise eine abgeschlossene Ausbildung zur Dipl. Masseur oder Kosmetiker mit und greifen bereits auf mehrjährige Berufserfahrung in der gehobenen Hotellerie zurück. Sie haben eine strukturierte und organisierte Arbeitsweise sowie ein sehr hohes Mass an Qualitätsbewusstsein. Sie sind eine belastbare und flexible Persönlichkeit mit stilicherem Auftritt und guter Sozialkompetenz. Des Weiteren verfügen Sie über gute Kenntnisse im Umgang mit EDV/MS-Office, (Mirus) und sind sprachlich gewandt (D, E, und von Vorteil I).

Sie arbeiten gerne im Team und suchen eine interessante Herausforderung in der Spitzenhotellerie? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per E-Mail an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz

Tel +41 (0)81 836 36 36  
 mmerker@suvretthouse.ch

**SUVRETTA HOUSE**  
 Member of  
 ST. MORITZ  
 Swiss Deluxe Hotels  
 THE LEADING HOTELS  
 ENGADIN GOLF HOTEL

**MORELL & GIOVANOLI**  
 treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

**zu vermieten**

**Samedan**

ab sofort oder nach Vereinbarung:

**Magazin / Lagerhalle**

Das Magazin im Gebiet Cho d'Punt verfügt über eine Nutzfläche von ca. 175m² inkl. abgetrenntem Büroraum.

Miete: nach Absprache sowie 2-3 Aussenparkplätze

Für Auskünfte und Besichtigung:  
 081 750 50 00  
 info@morell-giovanoli.ch  
 www.morell-giovanoli.ch

**PANORAMA**  
 RESTAURANT & BAR

Via Somplaz 59, Champfèr

**Wiedereröffnung**  
**Freitag, 2. Dezember 2016**  
**ab 17.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**Zoran und Team**

Öffnungszeiten:  
**Hochsaison** (25. Dezember – 12. März):  
 12.00 – 14.00 Uhr und 17.00 – 24.00 Uhr  
**Täglich geöffnet**  
**Nebensaison** (2. – 24. Dezember/  
 13. März – 17. April): 17.00 – 24.00 Uhr  
**Montags Ruhetag**  
 Telefon: 081 839 56 00

 [engadinerpost.ch/digital](http://engadinerpost.ch/digital)

**rega** 

Im Notfall überall.



Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

**gammeterdruck**

Vielseitigkeit ist unsere Stärke.

Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) ST.MORITZ

**NOCH 2 TAGE**



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

# Werner Steidle trifft immer den richtigen Ton

Der Dirigent, Musiker und Organist erhält den Kulturpreis Oberengadin

**Er hat Freude an der Musik. Und er kann Freude weitervermitteln. Mit wem man auch spricht: Werner Steidles Arbeit wird in den höchsten Tönen gelobt. Wer ist dieser Mann, der am Donnerstag den Kulturpreis erhält?**

RETO STIFEL

Sonntag, 26. April 2015. Der 124-köpfige Academia-Chor betritt die grosse Bühne im Rondo in Pontresina. Stille. Wenige Kerzen beleuchten die Szenerie. In Mönchskutten gekleidete Schüler interpretieren das gesungene Wort Gottes – gregorianischer Mönchsgesang. Gefolgt von einem stimmungsgewaltigen «Ameno». Aus 124 Kehlen. Gänsehautfeeling.

## «Er sieht immer das Positive in uns»

Arno Tscharner, Las Lodolas

Bleibende Momente wie diese sind einer der Gründe, warum der Kulturpreis Oberengadin an Werner Steidle geht. Dirigent, Musiker, Organist, Musikpädagoge, Musikförderer: Eine Lichtgestalt am Engadiner Kulturhimmel, wie in vielen Gesprächen mit Kollegen und Künstlern immer wieder gesagt wird. Arno Tscharner, seit 30 Jahren Mitglied des von Werner Steidle gegründeten und geleiteten Männerchors Las Lodolas bringt es in einem einfachen Satz auf den Punkt: «Werner hat eine ansteckende Singfreude.»

Chorprobe an einem sonnigen Novembermittag in diesem Jahr in der Au-



**Musik ist seine Leidenschaft: Werner Steidle hört genau hin bei der Probe des Männerchors Las Lodolas. Am kommenden Donnerstag wird der St. Moritzer Dirigent und Musiker mit dem Oberengadiner Kulturpreis für sein Wirken geehrt.**

Fotos: Reto Stifel

la der Academia. Nach ein paar Lockerungsübungen folgt das Einsingen. «ssssssssss..., tsch, tsch, lollypop, lollypop, lollypop.» Noch ist das Jahreskonzert des Academia-Chors in weiter Ferne. Nicht alle Schüler sind bei der Sache, in den hinteren Reihen gilt der Blick dem Handy und nicht dem Dirigenten Steidle, der ein paar Töne auf dem Klavier anschlägt. «Ist das al-

les? Come on, come on», fordert Steidle die Sopransänger auf. «Super gemacht, ah, das wird gut», tönt es wenig später. 45 Minuten dauert die Probe. Viele werden bis zum Konzert im kommenden Frühjahr noch folgen. Wie schafft es der 61-Jährige, über 100 Jugendliche zu motivieren, freiwillig in einem Chor mitzusingen?

## «Als Musiker bin ich privilegiert»

Werner Steidle, Kulturpreisträger

«Es braucht einen Draht zu den Jungen», sagt Steidle im Gespräch. Autoritär führe er überhaupt nicht. «In der Musik kannst du nichts erzwingen», ist Steidle überzeugt. Das bestätigt Gianna Duschletta aus S-chanf. Sie singt im Academia-Chor mit. Mit autoritärer Führung und pingeligem Gehabe wäre es nämlich nie möglich, über 100 Jugendliche freiwillig zum Singen zu bringen. «Er ist ein cooler Typ, der alle motivieren kann, Musik zu machen», lautet ihre Einschätzung.

Dazu gehört, dass die Jugendlichen mitbestimmen können, welche Lieder sie singen wollen. «Das wiederum verlangt von mir Offenheit», sagt Steidle. Bereut hat er diese noch nie, im Gegenteil. Oft seien die Inputs der Jungen das entscheidende Puzzleteilchen in einem Konzert. Apropos autoritär: «Ich habe es gerne lustig und manchmal bin ich wohl zu lieb», fügt er an. Doch aus sei-

ner jahrelangen Erfahrung weiss er, dass alle bereit sind, im entscheidenden Moment noch einmal einen Zacken zuzulegen. Auch er selber. «Dann geht es nur noch um die Musik, und da kann ich schon sehr fordernd sein.» Das bestätigt Gianna Duschletta. Im Probenwochenende direkt vor dem Konzert verlange Werner Steidle viel. «Doch er weiss auch, dass er sich auf uns verlassen kann, wenn es drauf ankommt.»

Geboren und aufgewachsen in Konstanz, Sekundarschule in St. Moritz, Lehre als Elektrozeichner, Studium von Orgel, Klavier und Klarinette am Konservatorium, Diplom als Kirchenmusiker und Dirigent an der Musikhochschule Luzern. Seit bald 30 Jahren ist er im Oberengadin musikalisch tätig, dirigiert, singt, musiziert, unterrichtet, fördert. Steidle hätte auch auf den grossen Bühnen eine Karriere machen können, wirklich gereizt hat es ihn nicht. «Ich musste mir überlegen, ob ich das will. Die Arbeit mit Profis, das ständige rumreisen.» Die Antwort war Nein. Jetzt arbeitet Steidle vorwiegend mit Laien und ist glücklich. «Diese Dankbarkeit zu spüren, wenn man etwas aus den Leuten herausholen kann, ist unglaublich schön.»

Er, der 2008 bereits den St. Moritzer Kulturpreis erhalten hat, freut sich auf die Auszeichnung durch die Region. «Wenn meine Arbeit geschätzt wird, ist das eine sehr schöne Anerkennung. Eine Anerkennung auch, die ich nicht erwartet hätte.» Und die ihm einen Terminkonflikt bescherte. Ursprünglich

wäre die Verleihung des Preises auf den 18. November vorgesehen gewesen, einen Tag vor dem Jubiläumskonzert mit den Las Lodolas. Die Musik ging vor, die Preisübergabe wurde verschoben.

«Eine Welt ohne Musik wäre eine traurige Sache», sagt er auf die entsprechende Frage. Steidle findet dort die totale Entspannung. «Musik ist für mich Harmonie. Du bist glücklich und zufrieden, und die Alltagsprobleme sind weit weg.»

## «Es macht Freude, mit ihm Musik zu machen»

Gianna Duschletta, Schülerin

Zurück zu jenem Konzert im April 2015. Irgend einmal nach Beethovens 5. Sinfonie mit Rap-Einlage und dem Supertramp-Hit «It's raining again» interpretierte der Chor Michael Jacksons «Thriller». Und da betrat doch tatsächlich ein Schüler mit einer kreischenden Motorsäge die Bühne. Steidle erinnert sich mit einem Schmunzeln an die Szene. «Einen Tag vor dem Konzert sind die Schüler mit der Idee gekommen.» Zuerst habe er Nein gesagt, später aber doch zugestimmt. Offen sein, Vertrauen schenken und im Gegenzug Vertrauen spüren dürfen: Werner Steidle leistet auf den kleinen Bühnen im Oberengadin Grosses. Darum wird er am kommenden Donnerstag den Kulturpreis in Empfang nehmen.



**Beim Jubiläumskonzert der Las Lodolas dirigiert Werner Steidle nicht nur, er singt auch selber mit.**

## Förderverein wird in Gönnerkreis überführt

**Zuoz** Der im Jahr 2010 gegründete Förderverein des Theaters «Zuoz Globe» am Lyceum Alpinum Zuoz hat sich am Montag, 14. November anlässlich der letzten Generalversammlung aufgelöst, so die entsprechende Medienmitteilung.

Die Mitgliederinnen und Mitglieder des Vereins sind der Überzeugung, dass aufgrund der bisher geleisteten Arbeit und der sichtbaren Fortschritte bezüglich des Aufbaus eines eigenständig funktionierenden Theaterbetriebes am Lyceum Alpinum Zuoz eine Überführung des Vereins in einen Gönnerkreis am Lyceum Alpinum Zuoz Sinn mache. Die Mög-

lichkeit, die erfolgreiche Theaterarbeit mit Jugendlichen im Oberengadin ideell und finanziell zu fördern und zu stärken, wird durch eine Mitgliedschaft im neuen Gönnerkreis somit weiterhin Bestand haben, wie es in der Mitteilung weiter lautet. Neu werden die Geschicke des Zuoz Globe direkt vom Theaterleiter Ivo Bärtsch im Einvernehmen mit der Schulleitung gelenkt.

Ein künstlerischer Beirat, bestehend aus einer kleinen Gruppe von Gönnern und Förderern des Zuoz Globe werde die Theaterleitung zudem in der Gestaltung und Planung der Spielzeiten beraten. (ep)



**Die Theatergruppe am Lyceum Alpinum in Zuoz soll weiterhin gefördert werden.**

Foto: Lyceum Alpinum Zuoz AG.

## Die GKB ist beste Banken-Arbeitgeberin

**Graubünden** Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu.com hat die besten Arbeitgeber der Bankenbranche der Schweiz ermittelt. Die Graubündner Kantonalbank erhält von den eigenen Mitarbeitenden 4.53 von 5 Punkten. Dieses Ergebnis kürt die GKB zur Siegerin im Ranking. Das Resultat ist gemäss einer Medienmitteilung der GKB anhand von über 200 Bewertungen zustande gekommen. Das Image, die Arbeitsatmosphäre und der Zusammenhalt untereinander wurden neben den guten Weiterbildungsmöglichkeiten und viel Gestaltungsspielraum besonders gelobt. (ep)

## Theaterworkshop für Jugendliche

**Engadin** Das Teater Giuven Grischn führt zum dritten Mal einen Theaterworkshop im Engadin für Jugendliche ab 14 Jahren durch. Er wird von Annina Sedlacek und Lorenzo Polin in neuer Form geleitet. In dieser Saison werden Wochenend-Workshops an verschiedenen Orten im Engadin durchgeführt. Das Junge Theater Graubünden hofft, möglichst vielen Jugendlichen damit Zugang zum Theaterspiel zu geben. Es können sowohl ein ganzer Kurs als auch einzelne Wochenenden belegt werden. Am 2. April präsentieren die Jugendlichen die Theaterarbeiten in einer Abschlussvorstellung im Zuoz Globe.

Im ersten Jahr zeigten die Jugendlichen mit der Produktion «To be Shakespeare» unter der Leitung von Sara Hermann auf, dass Shakespeares berühmte Stücke ohne die Engadiner Ghostwriterinnen wohl nie entstanden wären. Im letzten Jahr erzählten sie unter der Leitung von Annina Sedlacek und Lorenzo Polin im Zuoz Globe in «Lumpaz e ria» die Schelmen-geschichten des Soldaten Schwejk.

Das Junge Theater Graubünden hat sich einen Namen gemacht mit der Erarbeitung von literarischen Vorlagen durch Jugendliche und wurde für diese künstlerisch wertvolle Arbeit im letzten Mai auf nationaler Ebene mit dem Schweizer Theaterpreis 2016 des Bundesamtes für Kultur ausgezeichnet.

Für junge Menschen zwischen 15 und 30, die lieber beobachten, sich gerne auch kritisch zum Gesehenen austauschen und mit Gleichaltrigen und Theatermachern ins Gespräch kommen möchten, gibt es den Club der Voyeuere. Die Mitglieder treffen sich wöchentlich und erkunden die Theaterlandschaft, auch über kantonale Grenzen hinaus. Es geht ums Schauen, Diskutieren und Kritisieren. (Einges.)

Alle Kursausreibungen, Informationen betreffend Anmeldungen etc. sind auf [www.jungestheater.gr](http://www.jungestheater.gr) zu finden.

## Hüterin der St. Moritzer Geschichte

Corina Huber mit dem Kulturpreis geehrt

**Vor elf Jahren hat Marcella Maier den St. Moritzer Kulturpreis erhalten. Am Sonntag wurde ihre Tochter Corina Huber ausgezeichnet.**

RETO STIFEL

Es war eine würdige Feier im Forum Paracelsus in St. Moritz Bad zu Ehren der insgesamt siebten Kulturpreisträgerin. Umrahmt von musikalischen Darbietungen des Steidle Trios durfte sich Corina Huber in das Goldene Buch von St. Moritz eintragen. Sie ist für ihre 22-jährige Tätigkeit als Leiterin der Dokumentationsbibliothek ausgezeichnet worden, aber auch für ihr kulturelles Engagement, ob bei der Initiierung der Museumsnacht oder als Verantwortliche der Design Gallery.

Gemeindepräsident Sigi Asprien lobte das grosse Engagement von Corina Huber als «Hüterin der St. Moritzer Geschichte». Ihr selbst und ihrem Team sei es zu verdanken, dass St. Moritz schweizweit einen sehr guten Ruf genießt, wenn es um die

Archivierung von historischen Dokumenten gehe. «Mit ihrem Wirken hat Corina Huber selber Geschichte geschrieben», sagte Asprien und überreichte ihr zusammen mit Gemeindevorstand Anita Urfer das Preisgeld von 5000 Franken.

Die Geehrte zeigte sich gerührt ob der Auszeichnung. «Ich habe schliesslich nur meine Arbeit getan», meinte sie bescheiden. In ihren Dankesworten erinnerte sie an den Aufbau der Dokumentationsbibliothek, an die unzähligen Dokumente, die es zu ordnen und zu verschlagworten galt, an viele Herausforderungen, die zu bewältigen waren. Je nach Medium war die Art der Restaurierung oder die Aufbewahrung unterschiedlich zu lösen.

Corina Huber, die seit Ende 2015 pensioniert ist, erzählte, wie sie in vielen Stunden in der Familie, vor allem mit der Mutter, alte Fotos gesichtet und Personen und Orte identifiziert hat. Die Mutter von Corina Huber, Marcella Maier, ist 2005 mit dem St. Moritzer Kulturpreis ausgezeichnet worden. Sie war ebenfalls an der Preisverleihung anwesend.



Corina Huber hat die Auszeichnung von Gemeindepräsident Sigi Asprien und von Anita Urfer vom Gemeindevorstand erhalten. Foto: Reto Stifel

## St. Moritzer Junioren auf Finalrundenkurs

**Eishockey** In der ältesten Eishockey-Nachwuchskategorie schnitten die Engadiner Juniorenteams am Wochenende in den Spitzenkämpfen unterschiedlich ab. St. Moritz gewann in der Topklasse bei Dübendorf mit 3:2 Toren, Engiadina unterlag auswärts in der A-Klasse Lenzerheide-Valbella mit 1:2. Bei Dübendorf (die Partie wurde in Wallisellen gespielt) traten die St. Moritzer dezimiert mit elf Feldspielern an und besiegten die mit dreieinhalb Blöcken spielenden Zürcher mit Willensleistung knapp, aber verdient. Jan Heuberger, Gian-Luca Cavelti und Luca Bassin erzielten die Treffer für die Engadiner. Das Siegtor zum 3:2 gelang Bassin 81 Sekunden vor dem letzten Sirenton. Der EHC St. Moritz bleibt damit souverän-

ner Leader der Topklasse und ist auf klarem Finalrundenkurs. Ende Dezember qualifizieren sich der Erste und Zweite der Gruppe Ostschweiz für die Finalrunde Schweiz, die Anfang Januar beginnt. Dort dürften die Gegner für die Engadiner neben Prättigau-Herrschaft (oder eventuell Dübendorf), Meyrin GE und Genève Future (eventuell auch Tramelan) aus der Region Westschweiz sowie Innerschwyz Future (Seewen/Zug) und Burgdorf aus der Region Zentralschweiz heissen. In der Junioren A-Klasse steckte der CdH Engiadina beim ungeschlagenen Lenzerheide-Valbella die zweite Niederlage ein. Trotz 1:2 führen die Unterengadiner die Tabelle mit einem Zähler Vorsprung an, allerdings mit zwei Mehrspielen. (pd)

Junioren Top Ostschweiz, die letzten Resultate: Prättigau-Herrschaft – Eisbären St. Gallen 3:0; Dübendorf – St. Moritz 2:3; Dielsdorf-Niederhasli – Schaffhausen 12:1; Illnau-Effretikon – GCK Lions 0:12.

Der Zwischenstand: 1. EHC St. Moritz 11 Spiele/30 Punkte (93:23 Tore); 2. HC Prättigau-Herrschaft 9/22 (35:23); 3. EHC Dübendorf 10/19 (65:39); 4. GCK Lions 11/19 (62:48); 5. EHC Illnau-Effretikon 12/15 (45:71); 6. EV Dielsdorf-Niederhasli 11/12 (39:41); 7. EHC Schaffhausen 9/9 (32:62); 8. HC Eisbären St. Gallen 11/0 (26:90).

Junioren A Ostschweiz, die letzten Resultate: Wetzikon – Weinfelden 4:5; Lenzerheide-Valbella – Engiadina 2:1; Rheintal – Urdorf 4:2.

Der Zwischenstand: 1. CdH Engiadina 9/21; 2. EHC Lenzerheide-Valbella 7/20; 3. EHC Wetzikon 9/12; 4. SC Weinfelden 7/9; 5. SC Rheintal 8/9; 6. EHC Urdorf 8/1.

Alle Nachwuchsresultate und Ranglisten auf [www.sihf.ch/regioleague/Nachwuchs](http://www.sihf.ch/regioleague/Nachwuchs)



Die Engadiner Juniorenteams schnitten in den Spitzenkämpfen unterschiedlich ab.

Foto: engadinfoto.ch/Rolf Müri

## Jon Fadri Huder bleibt Gemeindepräsident

**Samedan** Bei einer Stimmbeteiligung von 44,8 Prozent ist Gemeindepräsident Jon Fadri Huder für eine weitere vierjährige Amtsperiode wiedergewählt worden. Huder war der einzige Kandidat. Von den 646 gültigen Stimmzetteln machte Huder 584 Stimmen. Im sechsköpfigen Gemeindevorstand wurden die vier bisherigen Silvano Manzoni mit 564 Stimmen, Andrea Parolini (548), Gian Sutter (460) und Annigna Nick Steiner (357) in ihrem Amt bestätigt. Neu gewählt wurden Andry Niggli mit 464 Stimmen und Paolo

La Fata mit 449 Stimmen. Die Wahl nicht geschafft hat Maurizio Greutert mit 235 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 44,5 Prozent. Die drei bisherigen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, Alice Bisaz, Duri Zisler und Gian Reto Melchior wurde alle wiedergewählt.

Im Weiteren hat der Souverän mit 774:128 Stimmen klar Ja gesagt zur Kostenbeteiligung von Samedan am Gesamtkredit von 76,5 Million Franken für den Bau einer neuen ARA in S-chanf. (rs)

## Vier Mal Ja in St. Moritz

**Abstimmung** Bei einer Stimmbeteiligung von 43,2 Prozent hat der Souverän von St. Moritz am Wochenende alle vier Volksvorlagen verabschiedet. Das kommunale Zweitwohnungsgesetz, welches in gewissen Bereichen weitergeht als die nationale Regelung, wurde mit 836:207 Stimmen angenommen. Das Gebührengesetz zum

Baugesetz mit 795:260 Stimmen. Sehr deutlich war das Ja zur neuen regionalen Abwasserreinigungsanlage in S-chanf. 921 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger votierten für das Kreditbegehren, 155 waren dagegen. Auch die beiden Leistungsvereinbarungen mit der Region Maloja waren unbestritten. (rs)

## Motion verlangt Bergbaumuseum

**Sils** Anlässlich ihrer Gemeindeversammlung am Freitagabend haben die 47 anwesenden Silser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einstimmig eine Motion überwiesen, die die Realisierung eines Bergbaumuseum verlangt (die EP/PL berichtete in ihrer Ausgabe vom 22. November ausführlich darüber). Konkret verlangt die Motion, dass die Gemeinde einen à-fonds-perdu-Beitrag von 200 000 Franken an die Stiftung leistet, die die Geschichte der Fexerplatten dokumentieren soll. Gemäss Gemeindepräsident Christian Meuli wird die Motion nun im Gemeindevorstand in Absprache mit der Stiftung und allenfalls der Denkmal-

pflege behandelt. Ziel sei es, das Geschäft dem Souverän an einer der nächsten beiden Versammlungen zu unterbreiten. Entweder Mitte März oder Ende April. Für Meuli sind noch einige Abklärungen zu treffen, damit das Projekt dann auch tatsächlich funktioniert. Mit den 200 000 Franken soll gemäss den Initianten eine erste dringliche Sanierung des Hauptgebäudes im hinteren Val Fex ermöglicht werden.

Diskussionslos verabschiedet wurde das Budget 2017, welches mit einem Defizit von 760 000 Franken rechnet. Der Steuerfuss wird auf 80 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen. (rs)

## St. Moritzer Novizen im Niederlagen-Blues

**Eishockey** Die Novizen Top des EHC St. Moritz können nicht mehr gewinnen. Auch gegen den SC Herisau holen sich die Oberengadiner keinen Punkt. Sie müssen sich mit einem 2:6 geschlagen geben. Nach elf Spielen sind die St. Moritzer das punktlose Schlusslicht. Deutlich besser läuft es bei den Mini des EHC St. Moritz. In der A-Kategorie holten sich die St. Moritzer drei Punkte nach einem 5:4-Sieg gegen den FBI VEU Feldkirch. Nach neun Matches liegen die Oberengadiner mit 21 Punk-

te auf dem zweiten Platz. Die Mini des CdH Engiadina konnten auswärts gegen den EC Wil keine Punkte sichern. Die Gastgeber holten sich mit einem 3:1 diese drei Punkte. Die Unterengadiner belegen den 5. Rang mit sechs Punkten. In der Moskito-A-Kategorie konnte der EHC St. Moritz den HC Prättigau-Herrschaft nicht bezwingen und musste mit einer 6:9 Niederlage vom Eis. Nach dieser Niederlage liegt der EHC St. Moritz auf dem 7. Platz mit neun Punkten. (faf)

## Langläufer mässig, Biathletinnen gut

**Weltcupauftakt** Im finnischen Ruka startete vergangenes Wochenende der Langlauf-Weltcup. Den Südbündner Läufern gelang kein rosiger Start in die Saison. Dario Cologna stand Samstag und Sonntag auf den Skiern. Beim Sprint verpasste Cologna klar die K.-o.-Runden mit dem 57. Rang. Besser ging es dem Läufer aus der Val Müstair beim 15-Kilometer-Sprint vom Sonntag. Dort erreichte Cologna Platz 26. Der Pontresiner Curdin Perl belegte den 55. Rang.

Der Biathlon-Weltcup begann ebenfalls letztes Wochenende. Im schwedischen Östersund erreichte das Schweizer-Team mit Selina Gasparin als Starterin den 9. Platz bei der Mixed Staffel. Die jüngste der Gasparin-Schwester, Aita, holte sich im Single-Mixed zusammen mit Mario Dolder den 6. Rang. Elisa Gasparin war dieses Rennwochenende allein unterwegs. Im 7,5-Kilometer-Sprint lag sie schlussendlich auf Rang 56. (faf)

## Kantersieg für den SC Celerina

**Eishockey** In der 3. Liga reiste der SC Celerina für sein zweites Spiel nach Vicosoprano. Der Gegner war Hockey-Schlusslicht Bregaglia. Diese schafften es auch an dem Spieltag nicht, die ersten Punkte zu holen. Der SC Celerina konnte problemlos mit einem 9:1 den Sieg nach Hause holen. Im zweiten Match des Tages konnte sich der HC Zernez auf dem heimischen Eisplatz gegen den

EHC Samedan ebenfalls drei Punkte sichern. Die Zernez gewannen die ausgeglichene Partie nach 60 Minuten mit 2:1. Somit zeigt sich der HC Zernez mit sechs Punkten punktgleich mit dem HC Poschiavo und dem SC Celerina an der Tabellenspitze, doch die Oberengadiner haben ein Spiel mehr bestritten. Der EHC Samedan belegt den vierten Rang mit drei Punkten nach zwei Spielen. (faf)

# «Engadiner Post | Posta Ladina» Adventskalender

Ab 1. Dezember 2016

1 Nähutelier Gabriele Zuoz	2 Ebner & Biel SA	3 Markthaus und Kaffeehaus Mario Lorenz	4 Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz
5 HOTEL LAUDINELLA	6 RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU L. HUBER	7 WOMA MÖBEL "Höflichkeit aus Genedel"	8 Ebner & Biel SA
9 WILLY SPORT & MODA ZUOZ	10 GERONIMI AIRPORTGARAGE	11 La Diagonela	12 Center da Sport Zernez
13 ENGADINER GOLDSCHMIEDE	14 BACHARNA BERNIS	15 Ebner & Biel SA	16 3. GROSSES SILSER NOSTALGIE SKIRENNEN 19. - 20. Januar 2017   Munt da San Murrezzan
17 HOTEL LAUDINELLA	18 FLORIN	19 12 OF THE BEST	20 NIRA ALPINA
21	22 Opera St. Moritz	23 NIRA ALPINA	24 Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz



## Jetzt Abonnement lösen!

Ihre Vorteile: Sie sind bestens informiert, wissen immer was im Engadin läuft und dazu schenken wir Ihnen die «Vignette 2017»!

Dieses Angebot ist gültig bis 15.12.2016 und ist Neuabonnenten vorbehalten. Die Vignette wird Ihnen bis Ende Dezember 2016 zugeschickt, Abo-Zahlungseingang vorbehalten.



**Printversion** Jahres-Abo für Fr. 194.-

Name und Vorname .....  
 Strasse .....  
 PLZ/Ort .....  
 Tel. ....

Zurücksenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Abodienst, Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz



**Digitalversion** Jahres-Abo für Fr. 194.-

Wenn Sie ein Digital-Abo wünschen, registrieren Sie sich bitte auf [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital) und geben folgenden Code ein: EPPL-Vi-2017

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



BADRUTT'S PALACE  
ST. MORITZ SWITZERLAND



## ALLEGRA WINTERSAISON!

Das Badrutt's Palace Hotel, die Chesa Veglia und Matsuhisa@Badrutt's Palace Hotel eröffnen die Wintersaison und freuen sich auf Ihren Besuch vom 02. DEZEMBER 2016 BIS 26. MÄRZ 2017!

FÜR RESERVIERUNGEN

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland  
 Telephone: +41 (0)81 837 1000, [reservations@badruttspalace.com](mailto:reservations@badruttspalace.com),  
[www.badruttspalace.com](http://www.badruttspalace.com), [f](#) [y](#) [t](#) [i](#) [c](#) [h](#) [i](#) [n](#) [g](#) [+](#) [i](#) [n](#) [t](#) [@](#) [Badruttspalace](#)



## OPEN DOORS ST. MORITZ 2017 10. & 11. Dezember 2016



Pistenbegehungen,  
Besichtigung der WM-Infrastrukturen,  
Live-Konzert von 77 Bombay Street,  
und vieles mehr!



### Samstag 10.12.2016

- 09:30 – 11:00 Uhr Besichtigung Freier Fall
- 10:00 Uhr Pistenbesichtigung Damen, Treffpunkt Bergstation Munt da San Murrezzan
- 13:00 Uhr Pistenbesichtigung Herren, Treffpunkt Bergstation Munt da San Murrezzan
- 11:00 / 12:00 / 13:00 / 14:00 Führungen Zielgelände
- 10:00 – 15:00 WM Bar für „Jeder Rappen zählt“ mit Live DJ, Food & Drinks
- Ab 15:30 Uhr Musikalische Unterhaltung in der Fussgängerzone mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten
- 17:00 Konzert 77 Bombay Street
- Ab 22:00 Uhr After-Parties in den Bars von St. Moritz

### Sonntag 11.12.2016

- 09:30 Uhr – 11:00 Besichtigung Freier Fall
- 10:00 Uhr Pistenbesichtigung Herren, Treffpunkt Bergstation Munt da San Murrezzan
- 13:00 Pistenbesichtigung Damen, Treffpunkt Bergstation Munt da San Murrezzan
- 11:00 / 12:00 / 13:00 / 14:00 Führungen Zielgelände
- 10:00 – 15:00 WM Bar für „Jeder Rappen zählt“ mit Live DJ, Food & Drinks



**Syrien-Konflikt**  
Wir schauen hin und helfen.

Vielen Dank für Ihre Spende.  
 Postkonto 30-9700-0 | Vermerk «Nothilfe Syrien»  
[www.redcross.ch/syrien](http://www.redcross.ch/syrien)

25 Franken per  
SMS spenden:  
SYRIEN 25  
an 464



Schweizerisches Rotes Kreuz

**Für Drucksachen:  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Telefon 081 837 90 90**

# Mehr individuelle Klasse und Erfahrung

Der EHC St. Moritz gewinnt das Derbyspiel gegen den CdH Engiadina mit 4:2 (0:1, 1:0, 3:1)

**Der EHC St. Moritz hat gegen Ende des Spiels mehr für den Sieg gemacht und schlussendlich verdient gewonnen. Engiadina konnte die Chancen nicht nutzen und muss schnellstmöglich diese Niederlage verdauen.**

NICOLO BASS

«Wir brauchten unbedingt diesen Sieg», sagte der neue Trainer vom EHC St. Moritz, Gian Marco Trivella, direkt nach dem Derbyspiel in Scuol, «deshalb haben wir am Schluss die Entscheidung entschlossener gesucht». Nach der überstandenen Unterzahlssituation fünf Minuten vor Schluss fiel die Entscheidung zugunsten von St. Moritz in der 57. Minute durch den Treffer von Gianni Donati. Der CdH Engiadina konnte nach dem 2:3-Rückstand nicht mehr reagieren. Der letzte Treffer von Harrison Koch fiel ins leere Tor. «Das Spiel war sehr hektisch und emotionsgeladen, und wir haben alles gegeben», so Trivella bei seinem ersten Spiel als Trainer des EHC St. Moritz. Viel Einfluss konnte er in dieser Woche seit dem Trainerwechsel nicht nehmen. «Ich habe versucht, die Mannschaft zu motivieren und gute Stimmung zu verbreiten», sagt der neue Trainer. Die Leistung der St. Moritzer in den letzten Spielen war nicht sehr gut, die Spieler waren verunsichert und ohne Selbstvertrauen. Am Samstag gegen Engiadina in Scuol zeigte der EHC St. Moritz eine Reaktion. «Das war ein guter Anfang, und wir schauen jetzt nach vorne», so Trivella.

## Reguläres Tor aberkannt

Bereits zu Beginn des Derbyspiels macht der EHC St. Moritz mehr Druck. Nach etwa zehn Minuten kamen die Unterengadiner besser ins Spiel. In der 14. Minute konnte Diego Dell'Andrino nach einem Konter die Unterengadiner in Führung bringen. Im zweiten Drittel konnte der St. Moritzer Adrian Kloos in der 29. Minute das Spiel ausgleichen. Leider zeigten die Schiedsrichter in die-



Der Engiadina-Torhüter Mario Siegenthaler zeigte ein starkes Spiel. Die Unterengadiner mussten zuhause trotzdem als Verlierer vom Eis.

Foto: Marco Ritzmann

ser Phase des Spiels eine schwache Leistung. Der CdH Engiadina erhielt einige fragwürdige Strafen, ein reguläres Tor der Unterengadiner in Unterzahl wurde aberkannt, und einige Fouls der St. Moritzer wurden nicht geahndet. «Eine solche Schiedsrichterleistung in einem Derbyspiel ist deprimierend», ärgert sich der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra. Dieser Mittelabschnitt endete beim Stand von 1:1. Dafür verantwortlich war auch der Engiadina-Torhüter Mario Siegenthaler, der mit einer hervorragenden Leistung die Partie offen hielt.

## «Wir kuscheln mit dem Puck»

In der 46. Minute konnte Sascha Gantenbein die Unterengadiner in Über-

zahl wieder in Führung bringen. Knapp eine Minute später glich Harrison Koch das Spiel wieder aus. Ab der 53. Minute bekam Engiadina die Möglichkeit, das Spiel in Überzahl zu entscheiden. Diese Chance wurde nicht genutzt. Dafür nutzte Gianni Donati die Einladung in der 57. Minute, um das Spiel zugunsten von St. Moritz zu entscheiden. «In dieser Situation haben wir zu nachlässig gespielt und den Sieg verschenkt», ärgert sich der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra. «Wir kuscheln mit dem Puck und warten zu lange in unserem Drittel, anstatt schneller zu spielen.» Lobende Worte findet Jindra für die individuelle Klasse des EHC St. Moritz: «Die St. Moritzer haben einige starke, erfahrene Spieler, und die haben schlussend-

lich das Spiel entschieden.» Der CdH Engiadina konnte in den letzten Minuten nicht mehr reagieren. «Die Kraft hat uns gefehlt», so Jindra.

Mit diesen drei Punkten aus dem Derbyspiel kann der EHC St. Moritz etwas Abstand zum Trennstrich aufbauen. Die St. Moritzer haben Wallisellen überholt und liegen punktgleich mit dem EHC Lenzerheide-Valbella auf dem 7. Zwischenrang. Engiadina hingegen bleibt mit insgesamt sieben Punkten unter dem Strich und hat zwei Punkte Rückstand auf Wallisellen. «Wir müssen aufhören Punkte zu verschenken», sagt Oldrich Jindra. Er muss nun mit seiner Mannschaft die schmerzliche Niederlage gegen St. Moritz schnellstmöglich verarbeiten.

CdH Engiadina – EHC St. Moritz 2:4 (1:0, 0:1, 1:3)  
Eishalle Gurlaina Scuol – 287 Zuschauer – SR: Kaufmann/Buff.

Tore: 14. Dell'Andrino (Ritzmann) 1:0, 29. Kloos (Donati, Wolf) 1:1, 46. Sascha Gantenbein (Pult, Ausschluss Wolf) 2:1, 47. Koch (Marc Camichel) 2:2, 57. Donati (Marc Camichel) 2:3, 60. Koch 2:4.

Strafen: 7 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 4 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Felix, Bott, Pult, Roner, Campos, Noggler; Müller, Ritzmann, Dell'Andrino, Domenic Tissi, Andri Riatsch, Sascha Gantenbein, Crüzer, Bieri, à Porta, Pinösch, Linard Schmidt, Schlatter.

St. Moritz: Lony; Men Camichel, Heuberger, Tempini, Deinger, Wolf, Gerber; Luca Roffler, Kloos, Tosio, Mercuri, Heinz, Koch, Donati, Marc Camichel, Iseppi, Altorfer, Brenna, Marco Roffler.

Bemerkungen: Engiadina ohne Fabio Tissi (verletzt), Denoth (verletzt), Corsin Riatsch, Dario Schmidt, Casanova, Corsin Gantenbein. St. Moritz ohne Ravo, Lüthi, Niggli, Gudench Camichel, Düring, Bertschinger.

## Zum Sieg gestossen

Favoritensiege bei Prolog der Visma Ski Classics

**Petter Eliassen (Nor) und Katerina Smutná (Aut) heissen die Sieger beim Prolog der Visma Ski Classics in Pontresina. Dass das Rennen durchgeführt werden konnte, grenzt an ein Wunder.**

RETO STIFEL

Die warmen Temperaturen der letzten Woche liessen den Schnee in den Oberengadiner Tallagen nur so dahinschmelzen. Das beschäftigte vor allem die Organisatoren des Prologs der Visma Ski Classics, der grössten internationalen Langlaufserie in klassischer Technik. Sie hatten den Prolog nach Pontresina geholt, um der Langlaufwelt zeigen zu können, dass das Oberengadin bereits früh in der Saison über Loipen verfügt. Das ist letztlich gelungen, wenn auch mit einem grossen Aufwand. Gemäss OK-Präsidentin Céline Fährndrich waren am Samstag viele Helferinnen und Helfer bis in die Nacht damit beschäftigt, Schnee in die Loipe zu schaufeln. Schnee, der zu grossen Teilen von der Gemeinde Zuoz zur Verfügung gestellt worden ist.

Als die ersten Athleten am frühen Sonntagmorgen zum Prolog starteten, konnte Céline Fährndrich durchatmen. Sie ist überzeugt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Zum einen wegen der Fernsehbilder – die Visma Ski Classics Serie wird live übertragen –, zum anderen aber auch für die Breitensportler. Pontresina startet diese Woche mit Langlaufkursen in die Saison, die Loipen für das Rennen vom Sonntag dienen also auch dem allgemeinen Langlaufsport.

Der Prolog in Pontresina war für die rund 120 Top-Athletinnen und -Athleten eine erste Saison-Standortbestimmung. Teamweise wurden die Langläufer auf die Strecke geschickt, innerhalb des Teams mit einem Abstand von jeweils 15 Sekunden bei den Männern und 30 Sekunden bei den Frauen. Die sehr selektive Rundstrecke mit einem happigen Anstieg musste fünf Mal gelaufen werden, insgesamt betrug die Distanz acht Kilometer. Auffallend, dass die meisten Athleten das Rennen mit Doppelstock durchliefen, selbst im zwar nicht allzu langen, aber sehr steilen Anstieg.

Letztlich waren es die Favoriten, die sich durchsetzen konnten. Vorjahressieger Petter Eliassen (Nor) bei den

Männern und die Österreicherin Katerina Smutná bei den Frauen. Beide sprachen im Ziel von einem harten Rennen, zurückzuführen nicht zuletzt auf die sehr weichen Verhältnisse.

Die Tour zieht nun weiter nach Livigno, wo am kommenden Samstag mit

der La Sgambeda ein Rennen über 25 Kilometer stattfindet. Dann geht es nach China und Mitte Januar nach Österreich, bevor am 21. Januar mit der La Diagonela ein weiteres Rennen im Oberengadin stattfindet.

www.vismaskiclassics.com

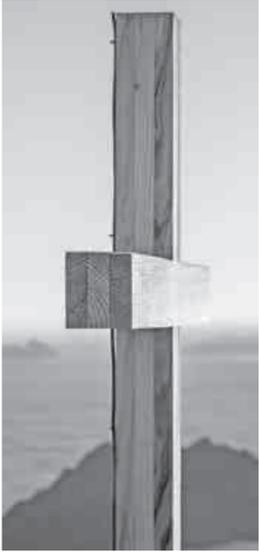


Klassik-Rennen werden heute fast nur mit Doppelstock-Technik gelaufen. So auch beim Prolog der Visma Ski Classics in Pontresina. Foto: Reto Stifel

## Klare Verhältnisse nach der Vorrunde

**Eishockey** Bereits am Dienstag besiegte der Leader SC Herisau den EHC Wallisellen klar und deutlich mit 7:0. Siegreich waren am Wochenende auch der SC Rheintal und der HC Prattigau-Herrschaft. Diese drei Mannschaften führen auch die Tabelle der 2. Eishockey-Liga mit 20 Punkten und mehr an. Mit einem 5:2 Sieg gegen Lenzerheide-Valbella konnte der EHC Kreuzlingen-Konstanz einen Sprung auf den 4. Zwischenrang machen. Auch der EHC St. Moritz konnte sich mit dem wichtigen Derbyspiel gegen den CdH Engiadina etwas vom Trennstrich absetzen und den EHC Wallisellen überholen. Nach Beendigung der Vorrunde liegt nun St. Moritz auf dem 7. Zwischenrang. Der CdH Engiadina liegt auf dem vorletzten Platz mit zwei Punkten Rückstand auf den EHC Wallisellen. Bereits am Samstag beginnt die Rückrunde: Engiadina empfängt den Leader SC Herisau und St. Moritz muss nach Dielsdorf reisen. (nba)

1. SC Herisau	9	8	1	0	0	51:21	26
2. SC Rheintal	9	6	0	2	1	51:29	20
3. HC Prattigau	9	6	1	0	2	39:23	20
4. EHC Kreuzlingen	9	5	0	0	4	51:25	15
5. EV Dielsdorf	9	3	2	1	3	27:22	14
6. EHC Lenzerheide	9	1	3	1	4	27:37	10
7. EHC St. Moritz	9	3	0	1	5	25:33	10
8. EHC Wallisellen	9	2	1	1	5	25:36	9
9. CdH Engiadina	9	1	1	2	5	20:51	7
10. EHC St. Gallen	9	1	0	1	7	19:58	4



### *Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben*

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige. Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 01 31. Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA

COSTA 7

### *Todesanzeige*

In tiefer Anteilnahme mit seinen Angehörigen teilen wir mit, dass unser langjähriger Mitarbeiter

## Theo Odermatt

1948 – 2016

am 22. November verstorben ist. Theo Odermatt hat sich während 38 Jahren in leitender Position als Polier für das Wohl und den Erfolg unserer Firma eingesetzt.

Er genoss seit 2009 seinen Ruhestand in Bivio.

Wir entbieten seiner Frau Silvia und den Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl.

Costa AG  
Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Die Beerdigung findet am Samstag, 3. Dezember 2016 in der reformierten Kirche Bivio statt, Abgang vom Trauerhaus um 15.00 Uhr.

Ah, singe, Wasser, singe, rege dich nicht in den Trümmern auf, habe Geduld mit der Wassermühle und treibe spielend ihr Rad an. Und währenddessen erzähle mir über das Leben, wie du immer wieder zur Wassermühle kommst und wieder gehst, über den Lauf der Dinge und über das Schicksal, das geht und kommt und verfällt.

Engadiner Lebensweisheit



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Rolf, hast Du den Fischen frisches Wasser gegeben?»  
«Nein, sie haben ja das alte noch nicht mal ausgetrunken.»

### Duschletta Präsident beim Bike-Marathon

**Mountainbike** Das OK des Nationalpark Bike-Marathons hat am 26. Oktober die letzten Meldungen und Schlüsse des diesjährigen Events ausgewertet und hat von einem leicht positiven Abschluss Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat das Komitee die Leitplanken für den 16. Nationalpark Bike Marathon vom 26. August 2017 gelegt. Claudio Duschletta wurde zum neuen Präsidenten des Vereins «Pro Bike Event», welcher für den Bikeevent verantwortlich ist, gewählt. Duschletta folgt auf Urs Wohler, der die Region per Ende des Jahres verlässt. Der S-chanfer, Jahrgang 1968, ist bestens erprobt in der Organisation des Nationalpark Bike-Marathons. Er war von 2005 bis 2010 bereits OK-Mitglied, davon vier Jahre Vizepräsident und verantwortlich für den Abschnitt Chaschauna-Zernez. Duschletta ist aktiver Biker und absolviert den Marathon selbst jedes Jahr. Er ist laut Urs Wohler die ideale Besetzung: «Als Einheimischer, Mountainbiker, ehemaliger Touristiker und erprobtes OK-Mitglied weist er beste Verbindungen zu den involvierten Gemeinden, Ämtern und Tourismusorganisationen vor.» Duschletta wurde einstimmig in sein neues Amt gewählt. Wählende Mitglieder sind die Engadin Scuol Tourismus AG, Turissem Val Müstair, die Azienda di Promozione e Sviluppo Turistico (APT Livigno) und die Gemeinde S-chanf. Mit Blick auf die neue Aufgabe sagt Duschletta: «Ich freue mich auf diese Herausforderung. Mit einem bewährten OK-Team möchte ich den Anlass auch in Zukunft erfolgreich organisieren und in der Mountainbike-Szene weiter etablieren». Der Nationalpark Bike-Marathon lockt jedes Jahr Ende August rund 1800 bis 2000 Biker auf die bis zu 137 Kilometer lange Strecke rund um den Schweizerischen Nationalpark. (pd)

### Senioren können gemeinsam essen

**St. Moritz** Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, Seniorinnen und Senioren ein günstiges Drei-Gang-Menü zu offerieren. Jeden Monat, jeweils am Mittwoch von 12 bis 14 Uhr, können jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde Mittag essen und Kontakte miteinander pflegen. Die Standorte des Mittagstisches in St. Moritz in den nächsten Monaten sind: Hotel Corvatsch im Dezember, Hotel Piz im Januar, Hotel San Gian im Februar, Hotel Laudinella im März und Hotel Steffani im April. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das Seniorenessen wird innerhalb des Seniorenprogrammes «Aktiv ab 50», welches von der Gemeinde St. Moritz unterstützt wird, angeboten. (Einges.)

### Glückwunsch zum Ruhestand

**Gratulation** Peter Däscher aus Silvaplana tritt nach fast 28 Jahren Tätigkeit am Corvatsch in den Ruhestand. Der Rettungsdienst im Winter und die Baustellen im Sommer waren seine Leidenschaft. Sein Motto war stets «avanti, avanti.» Nun wünschen wir Peter Gesundheit und Glück, Zufriedenheit und ganz viel Zeit für die Familie und Hobbys. (Einges.)



### Weihnachtsmarkt in der Ufficina

Einen stimmungsvollen Auftakt in die Vorweihnachtszeit bot die Behindertenwerkstatt Ufficina in Samedan ihren Besuchern. Gleich am ersten Adventswochenende lud der überdachte Weihnachtsmarkt Jung und Alt zum Kaufen und Bestaunen der vielen in der Ufficina-Werkstatt sowie in den Partnerbetrieben entstandenen Waren ein. Jeder Raum bot ein weihnachtlich dekoriertes Angebot – von selbstgemachten Guetzli, Broten, Kuchen, Konfitüren über Kerzen, Taschen aus Filz und unterschiedlichen liebevoll gestalteten Dekorationsartikeln. In der Weberei konnten farbenfrohe Kissenbezüge, Babykleidung, bunt

gewebte Teppiche und vieles mehr erworben werden, im Atelier kreative Karten und Geschenkartikel. Eine Attraktion für die Gäste war ebenfalls die Schreinerei – hübsche Arvenholz-Schnitzereien lockten hier die Besucher an, und die Dekoration erinnerte an «1001 Nacht». Ein Bücherstand für Leseratten, Live-Musik, Kerzenziehen für Kinder – dies und vieles mehr stand auf dem bunten Programm. Die Ufficina in Samedan gehört zum Verein Movimento, dessen Ziel es ist, Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung «Platz zum Arbeiten» und «Raum zum Leben» zu geben. (lw)

#### WETTERLAGE

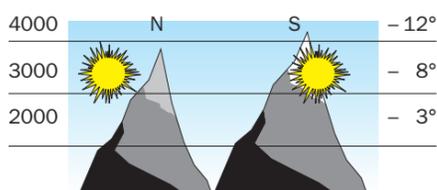
Die Alpen liegen zwischen einem Hoch über der Nordsee und einem Tief über Osteuropa in einer lebhaften, nördlichen Anströmung, mit der frühwinterlich kalte Polarluft herangeführt wird. Da die Strömung hauptsächlich unter Einfluss des Hochs steht, trocknet die Luft auch stark ab.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Strahlend schön – frühwinterlich kalt!** Nach klarer Nacht starten wir in ganz Südbünden mit frostigen Temperaturen in den Tag. Im Engadin gibt es verbreitet Morgenfrost, während in den Südtälern die Abkühlung stärker gedämpft wurde. Am Tage sorgt der Nordwind dafür, dass es in den Südtälern leichte Plusgrade gibt, während es im Engadin frostig bleibt. Ansonsten tut sich wenig. Am Himmel dominiert von früh bis spät strahlender Sonnenschein das Wettergeschehen. Wolken sind nicht zu sehen.

#### BERGWETTER

Im Hochgebirge herrschen beste und sehr stabile Wetterbedingungen vor. Ungetrübter Sonnenschein ist auch hier wetterbestimmend und in der trockenen Luft beträgt die Fernsicht weit mehr als 100 km. Allerdings muss man sich nach wie vor auf etwas lebhaften, nördlichen Wind einstellen.



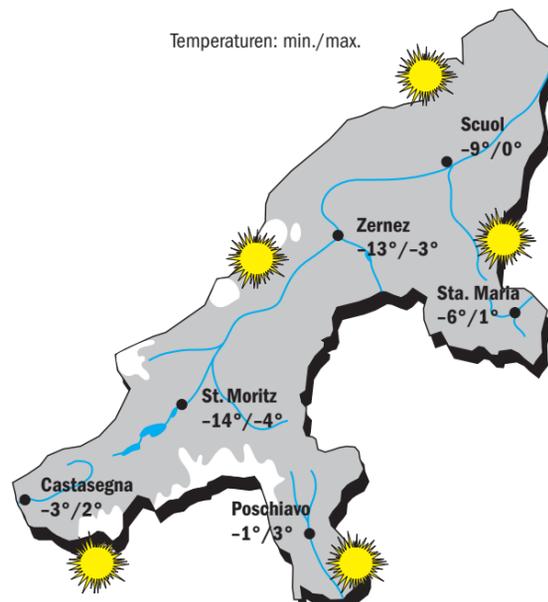
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 3°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	- 8°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	- 8°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
-10 / 3	- 1 / 5	- 4 / 5

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
-15 / 0	- 9 / 3	- 5 / 3

### Zeugenaufruf: Schwer verletzter Mann

**Pontresina** Am Freitagmorgen ist in Pontresina ein schwer verletzter Mann aufgefunden worden. Der Chauffeur eines Transportunternehmens entdeckte ihn um 5.10 Uhr auf dem Trottoir der Via Maistra in Pontresina liegend und alarmierte umgehend die Polizei. Die Rettung Oberengadin versorgte den Mann notfallmedizinisch und überführte ihn ins Spital nach Samedan. Von dort wurde er später mit der Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur überführt. Die Identität ist mittlerweile geklärt, und der Mann ist ausser Lebensgefahr. Woher die schweren Verletzungen stammen, ist bisher nicht bekannt. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die Hintergründe und sucht Zeugen. Personen, die in der Nacht auf Freitag Beobachtungen in diesem Zusammenhang gemacht haben, sollen sich beim Polizeiposten in St. Moritz melden (Telefon 081 837 54 60). (kp)